

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 2.7.2021  
100. Jahrgang | Nr. 26

**Ersatzwahl: Der Bettinger Gemeinderat ist wieder komplett**

SEITE 2

**Gymnasium Bäumlhof: Rektorin Anna-Katharina Schmid verabschiedet sich**

SEITE 11

**Fussball: FC Amicitia steigt in die 2. Liga Regional auf**

SEITE 12

## REDAKTION UND INSERATE:

Rieher Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

**RADIO** Kinder aus Bettingen, Lörrach und Zillisheim sprechen über «das Böse im Industriegebiet»

## «Mir wänn d Wält rette!»

Die Bettinger Primarschule vertrat die Schweiz in einem trinationalen Projekt und lieferte eine Glanzleistung ab.

NATHALIE REICHEL

Drei Länder, zwei Sprachen, eine Region und viele Gemeinsamkeiten: Im Dreiland gibt es gewiss mehr Dinge, die uns verbinden, als solche, die uns trennen. Die Radiosendung «Wanderhörspiele» vermag das zu veranschaulichen und gleichzeitig eine sinnvolle Botschaft zu übermitteln. Mitgewirkt haben Schülerinnen und Schüler aus den drei Ländern; die Schweiz vertrat die Primarschule Bettingen.

Korrekturweise verbindet uns im Dreiland nicht die Sprache, sondern der Dialekt: Ob Baseldeutsch, Badisch oder Elsässisch – wir alle sprechen Alemannisch. Deswegen haben die Kinder ihre eigens geschriebenen Geschichten jeweils in ihrem eigenen Dialekt im Radio erzählt. Das Verblüffende? Wir verstehen sie alle! Gut, das Elsässische erfordert vielleicht etwas mehr Konzentration. Aber trotzdem, es ist verständlich.

### Professioneller Touch

Die Radiosendung ist eine Kooperation zwischen der Deutschschweizer Radioschule «klipp+klang», dem Basler Schreibhaus «Wortstellwerk» und den regionalen Radiosendern, die die Hörspiele ausstrahlen (in der Schweiz Radio X). Begleitet wurden die Kinder ausserdem von ihren Lehrpersonen und von Autoren. Diese Zusammenarbeit verleiht der Sendung letztlich den professionellen Touch. On air erklärt Anna Wirz, die Basler Kursleiterin von «klipp+klang», dass die Kinder übers letzte Jahr verteilt Geschichten geschrieben und Geräusche aufgenommen haben und – natürlich – vor dem Mikrofon gestanden sind. Entstanden sind drei spannende Kurzgeschichten, die übrigens nicht bloss nacherzählt, sondern nachgespielt wurden, zum Thema «Das Böse im Industriegebiet». In der Radiosendung gibt's zudem nicht nur diese Kindergeschichten, sondern auch kurzweilige Songs im jeweiligen Dialekt zu hören. Und zwischendurch führt Anna Wirz immer wieder die Gemeinsamkeiten der im Dreiland lebenden Menschen vor Augen beziehungsweise vor Ohren. Die Folge richtet sich darum nicht nur an die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer, sondern eigentlich an die ganze Familie.



**Bettinger Schülerinnen unterwegs zur Tonaufnahme – doch zuerst muss noch das Mikrofon eingeschaltet werden.**

Bei allen drei Geschichten ist es rührend und zugleich verblüffend zu hören, wie die Kinder die Schädlichkeit der Industrie und die damit verbundene Naturzerstörung wahrnehmen und verstehen. Dabei lässt sich überall ein bestimmtes Motiv erkennen: Es geht darum, was das Böse ist, was es anstellt und wie es schliesslich besiegt werden kann. Auffällig ist, dass es in allen drei Fällen personifiziert wird. In der Bettinger und Lörracher Geschichte sind die Fabrikdirektoren Karkaroff respektive Herr Sauer die Bösen, in der Zillisheimer Erzählung ein Monster, das giftige Chemikalien frisst und dann in den Rhein spuckt. In zwei Erzählungen geht es in erster Linie um die Verschmutzung der Gewässer, in einer um die Abholzung der Bäume. Alle übermitteln dennoch auf unterhaltsame Weise die gleiche wichtige Botschaft: Die Natur muss geschützt werden. Und Folgendes kann auch schon verraten werden: Jede Geschichte hat ein Happy End.

Es ist die grüne Flüssigkeit, die in den Bach fliesst, und die Hautreizung von Ben, der seine Arme ins Wasser gestreckt hat, die die jungen Protagonisten in der Bettinger Kurzgeschichte beunruhigen. Ben und seine Freundin Maria vermuten nämlich, dass die beiden Tatsachen miteinander zu-

sammenhängen. Sie begegnen einem ehemaligen Mitarbeiter der Fabrik von Karkaroff, erfahren, dass Letzterer zugunsten des finanziellen Gewinns bewusst die Natur zerstört, und machen sich auf den schnellsten Weg zu ihm. Dieser ist zwar alles andere als einfach – doch es ist der Richtige, wie die Kinder schliesslich erkennen. Maria muntert Ben auf: «Dängg draa, mir wänn d Wält rette!»

Ihre Entschlossenheit zahlt sich aus: Mit viel Mut, Geschicklichkeit und auch etwas Zauber gelingt es ihnen schliesslich, das Böse zu besiegen. Im Nu wird Karkaroff nett und verspricht, sein Geld in die Waldvergrößerung zugunsten des Dorfs zu investieren, sich dafür einzusetzen, dass der Regenwald nicht mehr abgeholzt wird und dafür, dass es gute Freizeitangebote für ältere Menschen gibt. Ausserdem, dass er kein natur-schädigendes Unternehmen mehr führen wird. Also Glück gehabt! Wenn das doch nur auch in Wirklichkeit so einfach wäre ...

*Die Sendung wurde auf Radio X bereits ausgestrahlt, kann aber kostenlos unter [www.radiox.ch/hoeren/archiv.html?search=21.06.24%20und%2021.06.26%20Wanderhörspiel%20online%20nachgehört%20werden](http://www.radiox.ch/hoeren/archiv.html?search=21.06.24%20und%2021.06.26%20Wanderhörspiel%20online%20nachgehört%20werden) online nachgehört werden.*



**Interview mit einem Grashalm? Was zunächst etwas eigenartig aussieht, verrät, wie die Bettinger Schüler die Hintergrundgeräusche aufgenommen haben.**

Fotos: Anna Wirz

**HÖRSPIEL** Von der Beschäftigungstherapie zum Grossprojekt

## Musikschule erzählt Jim Knopf



**In der Musikschule Riehen überreichte Andreas Dellenbach von der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse Musikschulleiterin Claudia de Vries (rechts), Musikschullehrerin Katharina Schick (Mitte) und einigen ihrer Schülerinnen und Schülern am 30. Juni einen symbolischen Check. Dieser hat ermöglicht, dass alle beim Hörspiel mitwirkenden Kinder eine Lokomotive geschenkt bekommen haben.**

Foto: zVg

Zu Beginn der Pandemie suchte die Musikschullehrerin Katharina Schick nach einer Beschäftigung für die Kinder ihrer Klavierklasse an der Musikschule Riehen. Nicht irgendein weiteres Online-Konzert sollte es werden, sondern etwas anderes. Ein Hörspiel, dachte sie, würde die Fantasie der Kinder anregen und ihnen Platz bieten, sich zu entfalten. Und so begann Katharina Schick damit, Jim Knopf zu lesen, den Kinderbuch-Klassiker von Michael Ende, und ihre Kinder dazu Musik und Geräusche machen zu lassen. Mit offenem Ausgang.

Die Aufnahme des ersten Kapitels gab sie den Kindern ihrer Klasse mit – und die gaben es weiter, andere hörten davon, es wurden weitere Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen involviert, mit ganz verschiedenen Instrumenten, eine Klarinettenklasse der Musikschule Basel brachte sich ein und auch professionelle Musikerinnen und Musiker begannen sich zu beteiligen. Das Projekt ging viral und wurde, zunächst über Soundcloud, über 3000 Mal gehört. Irgendwann fand sich ein professioneller Radiosprecher, der einzelne Stimmen übernahm. Eine Grafikerin entwarf eine Lokomotive und ein Signet.

### Die Macht der Eigendynamik

«Das Ganze entwickelte eine unglaubliche Eigendynamik», erzählt Katharina Schick, und sie freute sich, miterleben zu dürfen, wie Kinder kleine Stücke erfanden, ganz neue Klänge entdeckten, improvisierten oder bekannte Stücke zu passenden Momenten spielten – neben den ganz klassischen Geräuschen eines Hörspiels, die die Handlung akustisch untermauern und die Vorgänge vor dem inneren Auge der Zuhörerschaft lebendig werden lassen.

Es war für die Initiantin sehr schön zu sehen, wie Kinder verschiedenen Alters Unterstützung von professionellen Musikerinnen und Musikern bekamen und wie das Buchprojekt immer weiter ging, von Kapitel zu Kapitel. Die Musikstücke wurden alle in Unterrichtszimmern der Musikschule Riehen aufgenommen. Ihre Soli spielten die jeweiligen Solisten allein ein, die Ensembles sassen für ihre Aufnahmen gemeinsam vor den Mikrofonen. Katharina Schick schnitt das Material zusammen.

Die Kinder machten mit grosser Begeisterung mit. «Und es beteiligten sich auch diejenigen Kinder, die sonst Hemmungen haben, etwa an einem Musikschulkonzert auf der Bühne

vorzuspielen», sagt Katharina Schick. Denn hier spielten sie sozusagen inkognito, für sich allein, auch wenn die Aufnahme später dann doch für ein Publikum hörbar sein würde.

Irgendwann kam dann die Idee auf, das Projekt, das völlig ohne ein Ziel begonnen hatte, zu einem Ganzen abzurunden und eine Aufnahme daraus zu machen, die man dann auch veröffentlichen könnte. Die meisten Kapitel enthalten den Originaltext aus Michael Endes Buch. Die letzten paar Kapitel wurden etwas gekürzt. Das Ganze wurde von einem Tontechniker nachbearbeitet.

### Checkübergabe in Riehen

Auch für die Veröffentlichung des Hörspiels hätten sich sofort Unterstützende und Sponsoren gefunden, freut sich Katharina Schick. Der Musikschulleitung gelang es dann noch, Stiftungsgelder und private Spender zu organisieren. Am Mittwoch fand in Riehen die symbolische Checkübergabe der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse statt. Zur Hauptausgabe wurde das Projekt jedoch von einem privaten Rieherer Spender unterstützt, der anonym bleiben möchte, sowie vom Förderverein der Musik-Akademie Basel. Ein Teil der Kosten wird schliesslich auch über den Verkauf des Hörspiels bestritten. Und so gibt es nun vom Musikschul-Hörspiel «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» eine Auflage von 500 MP3-Sticks, die zusammen mit einem Leporello zum Einzelpreis von 25 Franken erstanden werden können. Das Hörspiel ist auch in der Musikschule Riehen erhältlich.

### Reklameteil

**Jetzt: Tatarfestival**

rassiges Rind, raffinierter  
Lachs- + Zwiebel-Mett  
vom Freilandsäuli

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



26

**FOTOWETTBEWERB** Der TEB sucht die besten Velotour-Bilder

## Mit dem Velo auf Fototour

rz. Der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) und die am Projekt «Dreiland-Radregion» beteiligten Tourist-Informationen lancierten gestern einen grossen Fotowettbewerb unter dem Namen «Kennenlernwochen» und dem Motto «Diesen Sommer, Zeit fürs Fahrrad!», wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

Der grenzüberschreitende Wettbewerb lade jeden dazu ein, seinen schönsten Fahrradkorb aufzusetzen und die Dreilandregion zu entdecken. «Natur, städtische Landschaften, Sport und ein tolles Erlebnis erwarten Sie, egal ob Sie nun auf eigene Faust, mit Familie oder Freunden losradeln», verspricht der TEB. Um am Wettbewerb teilzunehmen, solle man bis 31. August eine der grenzüberschreitenden Velotouren unternehmen und die Ergebnisse teilen, indem man die schönsten Bilder per E-Mail an info@eurodistrictbasel.eu schickt. Auch Videos seien herzlich willkommen. Zu gewinnen gebe es Preise aus dem Dreiland und die Möglichkeit, der ganzen Welt zu zeigen, wie einzigartig unsere Region sei.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Voraussetzung ist die Zusendung mindestens eines Fo-

tos sowie des dazugehörigen, ausgefüllten Fragebogens. Das Bild muss einem der Themen «Radfahren in der Natur», «Radfahren in der Stadt» oder «Radfahren mit Familien und Freunden» zugeordnet werden können und auf einer der vorgeschlagenen Velorouten aufgenommen worden sein (eine entsprechende Liste findet sich auf der Webseite des TEB). Professionelle Fotografinnen und Fotografen sind zugunsten der Chancengleichheit von der Teilnahme ausgeschlossen. Laut TEB werden Fotos, die an die grenzüberschreitende Identität der Dreilandregion erinnern, als «besonders positiv» bewertet. Auch Kreativität und Originalität würdengeschätzt. Die vollständigen Teilnahmebedingungen, die Gewinnpreise, der Fragebogen sowie weitere Infos zum Projekt sind auf www.eurodistrictbasel.eu ersichtlich.

Der Wettbewerb wurde von der IBA Basel 2020 labelisiert und ist Teil des Projekts «Dreiland-Radregion», das vom TEB, seinen Partnern und den lokalen Tourist-Informationen getragen wird. Das Projekt wird ausserdem von der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie der Europäischen Union kofinanziert.



Ab aufs Velo, mit Handy oder Fotoapparat im Gepäck!

Foto: Archiv RZ

**BETTINGEN** Daniel Schoop in den Gemeinderat gewählt

## Wortgewandter Lehrling

mf. Überraschend war das Ergebnis der Ersatzwahl nicht, und doch war Daniel Schoop die Erleichterung und Freude anzusehen. Der Verkehrsplaner, der Mitglied der Bettinger Dorfvereinigung ist, wurde am Sonntag mit 262 Stimmen in den Bettinger Gemeinderat gewählt. Von den 718 Stimmberechtigten gingen 323 an die Urne. Eine Stimme war ungtüchtig, 50 wurden leer eingelegt. Das absolute Mehr lag bei 162 Stimmen, neun Stimmen gingen an Vereinzelte. «Ich werde Matthias Walser nie ersetzen können», sagte Schoop, der für den im März ver-

storbenen Gemeinderat in die Bettinger Exekutive gewählt wurde und gleich nach der Verkündigung des Wahlergebnisses das Wort ergriff. Anhand einiger Buchstaben – von Z wie Zahlen (jene der Wahlzettel) über K wie Kollegialität, L wie Lehrling und Langfristigkeit, V wie Visionen, G wie Geduld, Grosszügigkeit und Gelassenheit bis zu D wie Dank betonte er, was ihm wichtig ist, und zeigte zugleich, dass er es versteht, an der Öffentlichkeit zu sprechen. Sobald der Regierungsrat die Wahl validiert hat, kann der «Lehrling» sein neues Amt antreten.



Der neue Gemeinderat Daniel Schoop und Gemeindepräsident Patrick Götsch.

Foto: Michèle Faller

**FONDATION BEYELER** Baubewilligung für Erweiterungsprojekt mit Atelier Peter Zumthor erhalten

## Baldiger Start des Erweiterungsprojekts

rz. Die Beyeler-Stiftung hat die Baubewilligung für ihr Erweiterungsprojekt mit dem Atelier Peter Zumthor am 2. Juni vom Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) des Kantons Basel-Stadt erhalten, teilt die Fondation Beyeler in einem Communiqué mit. Damit ist der Weg zur Realisierung des Erweiterungsprojekts frei. Der Stiftungsrat der Beyeler-Stiftung hatte sich im Sommer 2020 trotz der Corona-Pandemie dazu entschieden, grünes Licht für die Baueingabe zu geben. Er habe damit ein positives Zeichen für Kultur und Wirtschaft in Basel und der Schweiz in diesen schwierigen Zeiten setzen wollen. Das Erweiterungsprojekt sei für die langfristige Weiterentwicklung des meistbesuchten Kunstmuseums der Schweiz von grosser Bedeutung und werde die kommenden Jahre entscheidend mitprägen.

### Einzigartiges Ensemble

Durch die Erweiterung entstehe ein einzigartiges Ensemble an Museumsbauten, die öffentliche Parkfläche werde nahezu verdoppelt. Hansjörg Wyss, langjähriger Mäzen der Fondation Beyeler und Initiator des Projekts, freut sich: «Nachdem das Projekt bereits von der Öffentlichkeit mit Wohlwollen aufgenommen wurde, ist es erfreulich, dass wir nun auch die Zustimmung sämtlicher Behörden erhalten haben.» Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, ergänzt: «Wir sind glücklich, dass dieser Meilenstein erreicht wurde und wir bald mit dem Bauen beginnen können.»

Die Erweiterung des Ateliers Peter Zumthor umfasst drei Bauten: das Haus für Kunst, ein Servicehaus für Administration und Logistik sowie einen Pavillon für Veranstaltungen. Erstere zwei entstehen im Iselin-Weber-Park, der südlich an das aktuelle Museumsareal angrenzt. Der eingeschossige Pavillon wird im Berower Park an die bereits bestehende Umfassungsmauer angesetzt. Das Museumsgebäude mit



Das Erweiterungsprojekt der Fondation Beyeler mit dem Haus für Kunst (links) und dem Pavillon (rechts) vom Berower Park her gesehen.

Visualisierung: Atelier Peter Zumthor

1500 Quadratmetern Ausstellungsfläche ist für Sammlungspräsentationen und kleinere Ausstellungen konzipiert. Im Servicehaus werden Büros sowie Technikräume untergebracht, über welche auch die Anlieferung der Kunstwerke organisiert wird.

### Baustart im Spätsommer 2021

Mit den Abbrucharbeiten der Häuser am Bachtelenweg 5 bis 9 könne frühestens im August 2021 begonnen werden, so die Medienmitteilung. Bei einem Baubeginn im Spätsommer 2021 werde mit einer Bauzeit von zwei Jahren gerechnet. Der Zugang vom Rieher Dorfkerz zur Wiese und zu den Langen Erlen werde für Fussgänger und Velofahrer trotz der Baustelle erhalten bleiben. Die Bauarbeiten im Bereich des Berower Parks würden aufgrund der kürzeren Bauzeit erst später aufgenommen.

Im Rahmen einer generellen Baubewilligung wurde das Projekt bereits im Sommer 2019 von den kantonalen Behörden gutgeheissen. Im Herbst 2019

hatte auch der Einwohnerrat der Gemeinde Riehen dem Bauvorhaben zugestimmt. Die Finanzierung des Erweiterungsprojekts ist durch grosszügige Schenkungen der Wyss Foundation von Hansjörg Wyss, der Daros Collection der Familie Stephan Schmidheiny sowie weiteren privaten Unterstützern zusammen mit der Beyeler-Stiftung zu 90 Prozent abgeschlossen und schliesst Erwerb von Land und Liegenschaft, Baukosten des Neubaus sowie Betrieb, Unterhalt und Programm für die ersten zehn Jahre mit ein.

Architekt Peter Zumthor, 1943 in Basel geboren, ist Träger des Pritzker-Preises, des Praemium Imperiale und vieler weiterer Auszeichnungen. Er realisierte bereits einige Museumsbauten, darunter das Kunsthaus Bregenz, das Kolumba Museum des Erzbistums Köln und aktuell das LACMA (Los Angeles County Museum of Art). Einer breiteren Öffentlichkeit wurde Zumthor durch die Therme Vals und den Schweizer Pavillon der Expo 2000 in Hannover bekannt.

## LESERBRIEFE

### Das grosse grüne (?) Dorf?

Jawohl, zwei Fragezeichen. Es ist allgemein bekannt, dass Gemeinden das Anwachsen der Bevölkerung gerne sehen. Mehr Einwohner bedeutet im Allgemeinen mehr Geld in der Gemeindekasse. Ich habe in den letzten Jahren den Eindruck gewonnen, dass in der Gemeinde Riehen «das Grüne» im Dorf in zunehmendem Ausmass dem Wunsch nach mehr Einwohnern zum Opfer fällt.

Natürlich muss für Nachschub von Wohnräumen gesorgt werden. Es macht aber den Anschein, dass mehr und mehr grüne Oasen in unserem Dorf verschwinden. Es scheint auch, als hätten es die Entwickler von Mehrfamilienhäusern auf die grösseren Gärten abgesehen. Für Beispiele muss man sich nur auf die errichteten Kräne achten: am Haselrain, an der Ecke Inzlingerstrasse/Bäumliweg, beim schönen «Pärkli» am Eisenbahnweg und bei vielen Baustellen in Gärten und an grünen Ecken. Ich bitte die Verantwortlichen, bei jeder Bauanfrage auch «das Grüne» in Riehen in Betracht zu ziehen. Sonst gibt es in vielleicht weniger als zehn Jahren ein böses Erwachen.

Hans Weenink, Riehen

### Hände hoch im Gottesdienst

Vergangenen Sonntag war wieder einmal ein Gottesdienst extra für und mit Kindern und Jugendlichen. Das sind immer schöne Feiern mit einer speziellen Stimmung. Andreas Klaiber, unser Pfarrer, bezieht die Mädchen und Buben spontan und lebendig in den Gottesdienst mit ein. Mit Hockern, Stühlen und sogar einem kleinen Thron aus Afrika und einem schönen grossen Schirm wird das Wort aus der Bibel «Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt» nah und unmittelbar verlebendigt. Apropos Afrika: Es ist so richtig sommerwarm und wir alle geniessen es, bei offenen Fenstern und Türen so halb im Freien zu sitzen, Klein-Afrika eben.

Dann steht plötzlich die Polizei vor der offenen Saaltür. Eine Reklamation wegen Lärmbelästigung ist eingegangen. Alle Fenster zu, alle Türen zu. Fertig Klein-Afrika.

Das Verhalten der Gesetzeshüter ist von allen Gottesdienstbesuchern als nicht sensibel und unangebracht wahrgenommen worden. Und es gibt ja auch immer noch Verhaltensregeln zu Corona. Die Fenster offen zu lassen, war eine verständliche Massnahme. Es findet nur einmal im Monat ein Gottesdienst im Andreashaus statt. Ein kurzes, friedliches Zusammenkommen von Menschen. Unsere aufgeklärte Kirche bemüht sich um eine menschliche Gesellschaft, in der Anstand und gegenseitiger Respekt wichtig sind.

Wir laden die Herren von der Polizei und den Reklamator gerne zu einem Kaffee und einem Gespräch am Donnerstagmorgen oder einem Besuch im Gottesdienst ins Andreashaus ein.

Meinrad Müller, Riehen

### Wo bleibt die Kirchenmusik?

Im Pulverdampf des grotesken Kampfs um die Mittelzuteilung in der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen ging der Verlust bezüglich Kirchenmusik gänzlich unter. Mit der Streichung der Kirchensteuermittel für den Orgeldienst in Bettingen könnte die Orgel in der neuen Kirche Bettingen verweisen und das Weiterbestehen des Kirchenchors in Frage gestellt werden. Als aktiver Musiker liegt mir die Tradition der Kirchenmusik sehr am Herzen. Gerne und mit Wehmut erinnere ich mich an die goldenen Zeiten in den 1960er-Jahren, als ich als Oboist im Gymnasiastentaler in Bachkantaten mitspielen durfte. Damals konnte die Kirchgemeinde Fraumünster in Zürich unter der Leitung des Organisten Heinrich Funk die einzigartigen Werke des unbestrittenen Königs aller Kirchenmusik – Johann Sebastian Bach – zur Aufführung bringen. Heute geschieht dies nur noch vereinzelt, zum Beispiel in Trogen im Kanton Appenzell Ausserrhoden, dort dank der Bach-Stiftung St. Gallen unter der Leitung von Rudolf Lutz, und nicht etwa in Basel, wo Rudolf Lutz – Ehren doktor der ETH Zürich – an der Schola Cantorum Basiliensis dozierte. Es ist wohl ein seltsamer Zufall, dass der geschätzte Bettinger Pfarrer Stefan Fischer eine Stelle in St. Gallen angenommen hat! Rudolf Duthaler, Bettingen

## BÜRGERGEMEINDE

### Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der verzeichneten 5 Personen (fünf Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

**Eggs, Herbert**, Bürger von Hägglingen AG; **Löffel, Luc**, Bürger von Müntschemier BE; **Rüegg, Susanne Maria**, Bürgerin von Eschenbach SG; **Zihlmann, Fabian**, Bürger von Marbach LU; **Zihlmann, Luca**, Bürger von Marbach LU.

Die Aufnahmen sind am 22. Juni 2021 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

### Neue Masche beim Trickdiebstahl

rz. Wenn man im Auto unterwegs ist und sich jemand mittels Zettel nach dem Weg zu erkundigen scheint, ist Vorsicht geboten, wie einem Zeugenauftritt der Kantonspolizei zu entnehmen ist. Am Donnerstag, 24. Juni, circa 15.15 Uhr, wurde ein Automobilist in der Freiburgerstrasse in Basel auf diese Weise Opfer eines Trickdiebstahls.

Der Mann war im Auto von Deutschland kommend in Richtung Schwarzwaldallee unterwegs. Auf der Höhe der Verzweigung Freiburger-/Hochbergerstrasse stoppte er vor einem Rotlicht. Als ein Unbekannter ihm einen Zettel mit der Aufschrift «Bahnhof» zeigte, öffnete der Automobilist das Fenster und zeigte mit der Hand in Richtung Bahnhof. Darauf packte der Unbekannte seinen Arm und riss ihm eine wertvolle Armbanduhr vom Handgelenk. Er flüchtete in Richtung Lange Erlen, Eiserner Steg. Eine sofortige Fahndung blieb erfolglos.

Gesucht wird ein Unbekannter, etwa 20 bis 30 Jahre alt, 170 bis 175 Zentimeter gross, dunkler Teint, dunkle kurze Haare mit Seitenscheitel, blaues oder dunkles Hemd, dunkle Hose. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft, Tel. 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

## CARTE BLANCHE



**Daniel Thiriet**

lebt und engagiert sich in Riehen.

## Time-out!

Der Begriff «Time-out» kommt aus der Sportwelt und bedeutet, dass bei einigen Sportarten ein Team das Spiel für einen Moment unterbrechen kann, um die Spielerinnen und Spieler, welche vielleicht etwas aus dem Rhythmus gekommen sind, wieder einzumitteln und ihnen zu erlauben, sich zu sammeln. Dieses System wurde von den Schulen unserer beiden Kantone übernommen und es gibt, zum Beispiel in Münchenstein, eine Einrichtung, wo Schülerinnen und Schüler, die in der normalen Schulklasse an ihre Grenzen stossen – aus welchen Gründen auch immer – vom Spielfeld beziehungsweise aus dem Schulzimmer geholt und in ein Time-out von maximal acht Wochen geschickt werden. Es sind Schülerinnen und Schüler, deren Benehmen, Leistungen, Einstellung zur Schule oder Akzeptanz gegenüber dem Trainer oder der Trainerin (Lehrer/in) nicht mehr stimmt. Mit anderen Worten, sie sind temporär entgleist.

In Münchenstein werden sie dann in Kleinstklassen wieder eingemittelt und es wird ihnen sogar ermöglicht, in Betrieben der Region vier bis acht Wochen einer Arbeit nachzugehen und sich einem Arbeitsprozess unterzuordnen. Ein ehemaliger Schweizer FIFA-Schiedsrichter arbeitet mit diesen jungen Menschen und zeigt ihnen mit der nötigen Strenge (die er ja von Berufes wegen hat), wie der Hase läuft. Mich persönlich beeindruckt dies sehr. Einmal mehr zeigt dieses Beispiel, wie unsere Gesellschaft versucht das auszumergen, was sie wohl selber zu verantworten hat. Ein solches Netz für junge Menschen, die aus dem Tritt geraten sind, ist grossartig.

Ich weiss nicht, wie das in unseren Nachbarländern ist, aber es würde mich nicht überraschen, wenn man solche Einrichtungen eher nicht kennt. Hoffentlich täusche ich mich. Ich jedenfalls werde bei der Firma, bei welcher ich die Ehre habe, im Verwaltungsrat tätig zu sein, ein Engagement bei «Time-out» anstossen. Wir sollten einen Platz für einen solchen Jugendlichen anbieten. Einem jungen Menschen vier bis acht Wochen zu zeigen, wie das Leben ausserhalb der Schule läuft, und dass es sich lohnt, darauf hinzuarbeiten, das müsste möglich sein. Ab heute wird es vorerst mal zum generellen, schulübergreifenden Time-out für alle kommen. Ich wünsche schöne, warme und unfallfreie Sommerferien. Vor allem: gesund bleiben!

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Redaktion:**  
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Dorothee Rusch, Martina Basler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## FÖRDERVEREIN WENDELIN Der Förderverein des Riehener Pflege- und Tagesheims hielt seine GV ab

## Proteine und ein neuer Präsident

Wissenswertes über Essen im Alter und ein neuer junger Präsident prägten die Generalversammlung des Fördervereins Wendelin.

FABIAN SCHWARZENBACH

«Essen soll Freude machen!», sagte Reto Kressig den Mitgliedern des Fördervereins Wendelin, der sich für die gleichnamige Riehener Institution mit Pflegeheim und Mittagstisch engagiert. Der Professor für Geriatrie an der Universität Basel spricht daher nicht gerne von Ernährung. «Mit Essen beginnt man zu wachsen, in unserem Alter in die Breite», sorgte er für den ersten Lacher, da der Altersdurchschnitt des Publikums sicher nicht unter 50 Jahren lag. «Wir brauchen weniger Energie.» Somit müsse eine höhere Nährstoffdichte erreicht werden, was weniger Kohlenhydrate, aber mehr Proteine und körperliche Aktivität bedeute. So könne eine genügende Muskelkraft aufgebaut werden, was für eine gute Mobilität im Alter Sorge.

## Fleisch, Eier oder Soja?

«30 Prozent der Muskelmasse verschwinden bis zum 80. Altersjahr», nennt Kressig ein Beispiel. «Da muss man das Heft in die Hand nehmen!» Etwas Muskeltraining und richtig essen, wobei vor allem Proteine eine Rolle spielen würden. Doch wie kommt man zur aktuell empfohlenen Dosis von 1 bis 1,2 Gramm Protein pro Kilogramm Körpergewicht? Das würde ja bedeuten, dass eine gesunde 75 Kilogramm schwere Person 90 Gramm Proteine pro Tag zu sich nehmen müsste. Aber anstatt täglich 450 Gramm mageres Fleisch zu verspeisen, kann auch zu Eiern, Milch, Käse, Quark, Nüssen, Tofu oder Hülsenfrüchten gegriffen werden. Gerade Milch, Käse und Eier seien wichtiger



Der scheidende Präsident Niklaus Schmid-Heimes und sein Nachfolger Andreas Achermann.

Foto: Fabian Schwarzenbach

als Fleisch. Soja und Kichererbsen etwas weniger, da müsse man einfach mehr Volumen essen, um ähnliche Werte zu kommen. «E bitz bschysse» sei auch erlaubt, schmunzelt Kressig und weist auf Proteinpulver hin, das aber mit Mass angewendet werden solle. Molke, frischer Ziger oder Ricotta seien sehr gute Proteinlieferanten, aber auch Parmesan oder klassische Erdnüsse. Weiter weist Kressig die Seniorinnen und Senioren auf Vitamin D hin. «Es geht mit dem

Alter schlechter, Vitamin D aus der Sonne zu gewinnen», erklärt er. Daher empfehle es sich, dieses Vitamin zusätzlich einzunehmen.

## Niklaus Schmid-Heimes verabschiedet sich

Die traditionellen Geschäfte der Generalversammlung im Anschluss an das Referat waren schnell erledigt. Das einzige Geschäft, das mehr Zeit in Anspruch nahm, war die Verabschiedung des scheidenden Präsidenten Niklaus

Schmid-Heimes. «Es war eine der schönsten Aufgaben, grosszügig zu sein», resümierte er seine Präsidentschaft des Fördervereins. So sei der Verein bei der Anschaffung von Motomed-Geräten anfangs belächelt worden. Heute stünden acht dieser Bewegungstrainer im Trainingsraum und erfreuten sich grosser Beliebtheit, erzählte er mit einem Schmunzeln. Einen grossen Geschenkkorb mit lokalen Spezialitäten durfte er zum Abschluss in Empfang nehmen, was ihm als Hobbykoch entgegenkam. Das Lektorat der Monatshefte wolle er weiter betreuen und auch die vierteljährlichen Lesungen würden weitergeführt, liess Schmid-Heimes die Anwesenden wissen.

Als neuer Präsident stellte sich Andreas Achermann zur Wahl. Schmid-Heimes habe ihn in einem persönlichen Gespräch über die Aufgaben unterrichtet. Ihn habe die Anfrage überzeugt, bestätigte der 30-Jährige anschliessend. Der Bettinger kam durch seine Mutter, die im Wendelin arbeitet, in Kontakt mit dem Förderverein. So habe er viel an Festen mitgeholfen und wolle nun einen weiteren Teil beitragen. «Es sind grosse Fusstapfen», meinte Achermann anerkennend und ergänzte: «Ich freue mich, sie auszufüllen.»

Die Rechnung 2020, die Mehrausgaben von rund 1200 Franken und ein Kassenvermögen von rund 38'200 Franken ausweist, nahm die Versammlung an. Ebenfalls wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt, so Vizepräsidentin Cornelia Buser, Kassier Christian Bernet, Christian Hoenen, der den Verein im Stiftungsrat vertritt, Lilian Durst, Markus Frey, Agnes Schär und Ursula Schulz. Von Amtes wegen Mitglied im Vorstand ist Wendelin-Geschäftsführer Rainer Herold. Beim anschliessenden Apéro wurde gleich getestet, wo die Proteine drin sind, und wie sich die wieder gelockerten Massnahmen anfühlen.

## RENDEZ-VOUS MIT ... Gabrielle Keuerleber, Leiterin des Besuchsdienstes der Gegenseitigen Hilfe Riehen Bettingen

## Die Krisenmanagerin

Sie hängen im Coop oder in der Migros. Prominent aufgehängt am Schwarzen Brett. Die Annoncen für den Verein Gegenseitige Hilfe. «Hier sieht es unsere Zielgruppe», sagt Gabrielle Keuerleber. Die 63-Jährige leitet die Abteilung Besuchsdienst beim Verein Gegenseitige Hilfe und ist seit Mitte Juli auch für dessen Sekretariat zuständig. Bei ihrer Abteilung ist der Name Programm. «Wir vermitteln Besuchspersonen an Menschen, die sich einsam fühlen.» Keuerleber versucht dabei, passende Pärchen zu bilden. «Es gibt die, die besuchen wollen und die, die besucht werden wollen.» Aber es gebe auch andere Angebote. «Kartenspielen, Spazieren, Diskutieren oder Vorlesen, die Palette an Bedürfnissen und Angeboten ist gross», schmunzelt Keuerleber. Da gilt es den perfekten Match zu finden, wie die Generation Tinder auf Neudeutsch sagen würde.

Doch während der Pandemie stand der Verein vor grossen Herausforderungen. «Besuche waren kaum mehr möglich», erzählt Keuerleber. Und während in der Berufswelt oft auf die digitale Kommunikation ausgewichen wurde, blieb dem Besuch nur die analoge Version. «Die Menschen, die gerne Besuch bekämen, sind grösstenteils älter, wenig mobil und technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand», so Keuerleber. Onlinegespräche waren folglich nicht möglich, zum Glück ab und zu Spaziergänge im Freien.

Schwierige Herausforderungen zu meistern, ist Gabrielle Keuerleber gewohnt. Vor ihrer Frühpension vor einem Jahr arbeitete sie 15 Jahre lang bei der Novartis im Change Management. «Da ging es darum, die Menschen auf neue Situationen vorzubereiten.» Konkret musste Keuerleber den Mitarbeitenden das Open Space Office näherbringen. Eigene Büros und Arbeitsplätze verschwanden, dafür entstand viel geteilter Raum und ein offenes Arbeitsklima. «Diese Umstellung war für viele Menschen schwierig. Daher galt es, sie perfekt darauf vorzubereiten und mitzunehmen.» Das Gespür für Menschen, das sie bei dieser Arbeit erhielt, kommt ihr nun beim Verein Gegenseitige Hilfe zugute. «Ich merke schnell, wer zusammenpassen könnte und wer wohl eher nicht.» Nicht selten entstehen zwischen den Besuchten und den Besuchenden langjährige Freundschaften, die weit über das einfache Besuchen hinausgehen. «Von einer Pärchenbildung weiss ich aber nichts», sagt Keuerleber lachend.



Von Gabrielle Keuerlebers Gespür für Menschen profitiert der Verein Gegenseitige Hilfe.

Foto: zvg

Drei Jahre arbeiteten sie in Mexiko City an der Schweizer Schule. Die Leichtigkeit des Lebens in Mexiko hat ihr zugesagt. Allerdings veränderte sich die Situation Anfang der 1980er-Jahre drastisch. «Wir haben den völligen Zerfall der mexikanischen Währung miterlebt. Dann wurde es zunehmend unangenehm», erinnert sich Keuerleber. Anfangs sei sie noch Auto gefahren, gegen Ende ihres Aufenthalts verzichtete sie darauf. Aus Angst vor Überfällen. «Ich konnte selbst meinen Nachbarn nicht trauen. Das war für mich ausschlaggebend für die Rückreise in die Schweiz.»

## Die Lebenslust aus Mexiko

Sie selbst ist seit 40 Jahren verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und strahlt eine positive Energie aus. «Ich mache immer das Beste aus jeder Situation», sagt sie. Diese Eigenschaft habe sie wohl aus Südamerika mitgenommen. 1981 reist das frisch vermählte Paar Keuerleber nach Mexiko.

Mit drei Jahren südamerikanischen Erfahrungen im Gepäck kehrte das Paar zurück nach Basel und gründete eine Familie. Ihr Mann arbeitete als Physiker in Basel und Zürich und sie kümmerte sich zu Hause um die Kin-

der. Daneben arbeitete die gelernte Physiotherapeutin in Kleinpenschen bei der Schulinspektion und praktizierte in der Alexander-Technik, die sich mit Fehlstellungen des menschlichen Körpers befasst. Alles war gut. Doch das änderte sich auf einen Schlag.

## Mit 42 an die Uni

Ende der 1990er verlor ihr Mann kurzzeitig seinen Job. «Da habe ich plötzlich realisiert, dass ich meine Familie auch durchbringen können möchte.» Sie wollte nochmals richtig ins Arbeitsleben einsteigen und begann dafür ein Wirtschaftsstudium. Mit 42 Jahren. «Das waren vier anstrengende Jahre mit Studium und Kindern», erinnert sich Keuerleber. Doch der Abschluss zahlt sich aus. Sie erhält dadurch die Stelle bei der Novartis und gewinnt ein spannendes Leben.

Nun lebt sie seit einem Jahr in Riehen. Zusammen mit ihren Eltern und anderen Mietparteien in einem Mehrgenerationenhaus. «Wir haben das baufällige Haus meiner Eltern abgerissen und ein neues gebaut, das ein Miteinander der Generation erlaubt», so Keuerleber. Mindestens zweimal die Woche besuchen sich ihre Eltern und sie zum Mittagessen. Auch Riehen hat es ihr angetan. «Als ich im letzten Juli vom Spalen-Quartier hierhergezogen bin, hatte ich stets das Gefühl, in den Ferien zu sein.»

Auch privat hat sie sich bestens eingelebt. «Mein Mann und ich sind leidenschaftliche Tänzer. Wir tanzen Cha-Cha-Cha, Rumba oder Walzer. Im Tanzsportclub von Riehen wurden wir wärmstens empfangen.» Nun freut sich Keuerleber auf das langsame Abflachen der Pandemie. Auf das Tanzen und auf das Reisen. Aber auch darauf, Menschen, die durch die Pandemie vielleicht noch einsamer geworden sind, Besuche zu vermitteln. «Ich hoffe, es lesen viele das Schwarze Brett im Coop und in der Migros und melden sich», sagt Keuerleber. So sei allen geholfen. *Matthias Kempf*

## Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**  
Flüchtiges Begehren  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Boni Koller, Daniel Frick (Illustrationen)**  
Globi und Roger  
Kinderbuch | Orell Füssli  
Kinderbuch Verlag
- Martin Walker**  
Französisches Roulette  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Lucinda Riley**  
Die verschwundene Schwester  
Roman | Goldmann Verlag
- Alexander Oetker**  
Mittwochs am Meer  
Roman | Hoffmann & Campe Verlag
- Adelheid Duvanel**  
Fern von hier  
Gesammelte Erzählungen | Limmat Verlag
- Max Küng**  
Fremde Freunde  
Roman | Kein & Aber Verlag
- Juli Zeh**  
Über Menschen  
Roman | Luchterhand  
Literaturverlag
- Amanda Gorman**  
The Hill We Climb –  
Den Hügel hinauf  
Zweisprachige Ausgabe  
Lyrik | Hoffmann & Campe Verlag
- Lukas Hartmann**  
Schattentanz  
Roman | Diogenes Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Tanja Grandits**  
Tanja Vegetarisch  
Kochbuch | AT Verlag
- Iris Paxino**  
Engelstunden –  
Gespräche  
mit der Engelwelt  
Spiritualität |  
Verlag Freies Geistesleben
- GEO Epoche**  
Schweiz 1291–2021  
Geschichte | Verlag  
Deutscher Pressevertrieb
- Sahra Wagenknecht**  
Die Selbstgerechten  
Politik | Campus Verlag
- Floriane Koechlin**  
Von Böden die klingen und  
Pflanzen die tanzen  
Natur | Lenos Verlag
- U. Hintermeister, D. Vonwiller**  
Die schönsten Höhenwege  
der Schweiz  
Wanderführer | AT Verlag
- Auf dem hellen Hügel**  
Das Basler Stadtquartier  
Bruderholz  
Basiliensia | Neutraler  
Quartierverein Bruderholz
- M. Schoutens, R. Schoutens**  
Frischluftkinder Schweiz.  
Band 2 – Hüttenabenteuer  
Wander- und Ausflugsführer |  
Helvetiq Verlag
- Ferdinand von Schirach**  
Jeder Mensch  
Zeitgenössische Philosophie |  
Luchterhand Literaturverlag
- Bernhard Jungen**  
Unfassbar – Wie die Basler  
Gastronomie der Krise trotz  
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@biderandtanner.ch  
www.biderandtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Kultur  
treppe**  
Freitag, 02.07.2021  
*Soirée  
d'été*  
feat.  
ANNA ROSSINELLI  
ANNIE GOODCHILD  
LA NEFERA  
TOM SWIFT  
FRANK WENZEL

MUKS - Museum Kultur & Spiel Riehen | kulturbüro  
riehen | RIEHEN | MU  
LEBENS KULTUR | K'S

Infos: www.kulturbuero-riehen.ch | www.muks.ch

ocean care

Originell

Kriminell

Im Jahr 2050 werden mehr Plastik-  
abfälle im Meer schwimmen als  
Fische. Helfen Sie uns, das zu ändern.  
oceancare.org

**Schreiner**  
übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**Wir räumen Häuser und  
Wohnungen! Fachgerecht,  
zuverlässig, günstig.**  
A. Mächler 079 949 32 85  
www.besenrein-maechler.ch

**RIEHENER ZEITUNG**

Inserate in der RZ machen  
sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**  
E-Mail  
inserate@riehener-zeitung.ch  
www.riehener-zeitung.ch

KONZERTE AN DER  
SILBERMANN/CHÔTE-ORGEL  
PETERSKIRCHE BASEL

**Die Orgel im Dialog  
mit der französischen  
Romantik**

Ben van Oosten (Den Haag)

Mo | 5. Juli 2021 | 19.30 h

Werke von  
J.S. Bach, L. Boëllmann,  
A. Guilment, W. A. Mozart,  
C. Saint-Saëns

Eintritt frei – Kollekte  
Anmeldung erwünscht:  
www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert

**RODI**  
**IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen,  
Reinigungen und Räumungen,  
2. Pers., Lieferwagen.  
Ab Fr. 110.-/Std.

**Telefon 078 748 66 06**

**reinhardt**

«Flaschenspiel» ist eine Mischung  
aus Krimi und Psychothriller,  
spannend und unvorhersehbar  
bis zur letzten Seite.

Elisa Monaco  
**Flaschenspiel**  
462 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2477-9  
**CHF 19.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Kirchzettel**  
vom 4. bis 10. Juli 2021

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band  
Telefon 061 551 04 41  
Videos unter [www.erk-bs.ch/video-gottesdienste](http://www.erk-bs.ch/video-gottesdienste)

**Kollekte zugunsten: Kinderprojekt Burma**

**Dorfkirche**  
So 10.00 Gottesdienst,  
Pfarrer Christoph Meister  
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof

**Kirche Bettingen**  
So 10.00 Gottesdienst, Vikarin Irina van  
Bürck, Text: 1. Korinther 1, 18–25,  
Diakonissen-Mutterhaus  
St. Chrischona  
19.30 Abendgottesdienst: Grill & Chill,  
Pfarrer Stefan Fischer,  
Kirche St. Chrischona  
Di 12.00 Mittagstisch im Baslerhof

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Gottesdienst,  
Predigt: Romana Giossi

**Andreashaas**  
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)  
Bis auf Weiteres können bei uns in der  
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch  
keine öffentlichen Gottesdienste und Gebets-  
zeiten stattfinden.  
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter  
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.  
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und  
behütete Zeit!

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)  
So 10.30 Gottesdienst mit Simon Hunziker  
Für Teilnahme am Gottesdienst bitte auf  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch) registrieren!

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)  
Das Sekretariat ist für den Publikumsverkehr  
wieder geöffnet.

**Dorothee Becker, Gemeindeleitung**  
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag  
können über einen Audiostream entweder am  
Telefon oder über das Internet live mitgehört  
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.cam/  
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen)  
So 10.30 Kommunionfeier (D. Becker)  
Di 16.00 bis 18 Uhr telefonische Sprech-  
stunde mit der Gemeindeleiterin  
061 641 52 46

Do 9.30 der Gottesdienst entfällt  
Sa 17.30 Eucharistiefeier  
(M. Föhn / D. Becker)

Schenken Sie Lesespass –  
Überraschen Sie  
Ihre Liebsten  
mit einem Geschenkabo  
der Riehener Zeitung.

**Jahresabo  
für Fr. 80.–  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.–)  
verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 | [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch) | [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Der Tod ist der Horizont unseres Lebens,  
der Horizont aber ist nur das Ende unserer Sicht!**

Wenige Tage nach ihrem 83. Geburtstag hat sich Heikes Lebenskreis  
geschlossen.

**Heike Hupfer-Borgwardt**  
7. Juni 1938 – 23. Juni 2021

Gedanken und Augenblicke, sie werden uns immer an Dich erinnern, uns  
glücklich und traurig machen, und Dich nie vergessen lassen.

In Liebe  
Petra Hupfer mit Nils Julian  
Kirstin und Chris Hettich-Hupfer  
Antje Borgwardt, Maïke Coenen und Inke Franzius  
mit Familien  
Doris Borgwardt mit Familien

Gemeinsam verabschieden wir uns am Montag, 12. Juli 2021, um 13.30 Uhr in  
der Kapelle 4 auf dem Friedhof Hörnli in Riehen BS.  
Wir bitten um Anmeldung an Mail: [chriki@bluewin.ch](mailto:chriki@bluewin.ch)

Traueradresse: K. Hettich-Hupfer; Wenkenstrasse 91; 4125 Riehen

**GALERIE LILIAN ANDRÉE** Uwe Gräbner stellt ab 4. Juli aus

## Zwischen Alltag und Schicksal



Uwe Gräbner: «Noch 10 Minuten bis Buffalo», 2021, 100 x 140 cm, Acryl auf Holz. Foto: zVg

mf. Der Telefonapparat mit der Wählscheibe glänzt schwarz auf dem ebenfalls schwarzen Holzmöbel und auf dem Schildchen vorne steht die Aufforderung «Listen!» So weit, so gut. Doch kennt man den Werktitel «Noch 10 Minuten bis Buffalo», ahnt man im Hinblick auf das berühmte Gedicht von Theodor Fontane nichts Gutes. Wie wir wissen, rettete John Maynard zwar sowohl Passagiere als auch Besatzung, nicht aber sich selber. Und plötzlich deuten wir das nicht unbedingt beschädigte, aber doch etwas ausgerissene Telefonkabel als das Abgeschnittensein des Steuerhahns von allen anderen Menschen.

Kleine Hinweise, die nicht selten auf etwas Unheilvolles verweisen, begegnen uns oft in den Gemälden Uwe Gräbners, die ab übermorgen Sonntag, 4. Juli, unter Anwesenheit des Künstlers in der Riehener Galerie Lilian Andrée zu sehen sind. Gräbner wurde 1960 in Stuttgart geboren; er lebt und arbeitet seit 1991 in Genf. Als ehemaliger Hausner-Schüler zählt er heute zu den international bekannten realistischen Malern und er wurde schon mit

renommierten Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Seine durch ihre male- rische Virtuosität frappierenden Bil- der setzen den Betrachter immer wie- der in Erstaunen.

Gräbner bannt Alltagsgegenstände oder Ausschnitte davon täuschend echt in der Technik der Schichtenma- lerei auf Holztafeln. Es handelt sich meistens um Fragmente mit autobio- grafischen Bezügen. Erst auf den zweiten Blick ist man zuweilen irritiert: Inhalte, Proportionen und Zusam- menhänge des scheinbar Alltäglichen und hyperrealistisch Dargestellten verunsichern den Betrachter gleicher- massen. Vertraute Dinge rückt Gräb- ner in ein neues Licht, setzt sie in skur- rile Bezüge oder verändert sie in der Grösse so, dass sie eine neue Aussage erhalten. Vermeintlich vordergrün- dige Ordnungen werden durch subtil hintergründigen Humor gestört.

Uwe Gräbner – Malerei. Ausstellungseröffnung: Sonntag, 4. Juli, 13–17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Rie- hen.

**KULTURTREPPE** Heute Freitagabend «Soirée d'été» im MUKS

## Musik-Zeitreise an den Broadway

rz. Eine musikalische Zeitreise mit Broadway-Jazzklassikern und gros- sen Basler Stimmen steht heute Frei- tag, 2. Juli, um 20 Uhr im Hof des Rie- hener MUKS – Museum Kultur & Spiel an. Nachdem die Türen des Museums über ein Jahr für den Umbau geschlos- sen waren, stehen sie wieder offen und das Museum präsentiert in Zusam- menarbeit mit dem Kulturbüro Rie- hen mit der Kulturtreppe die so lange vermisste Livemusik-Kultur. Im lau- schigen Museumshof kommt das Pub- likum heute Abend in den Genuss der «Soirée d'été» mit bekannten Bas- ler Sängerinnen und Sängern.

Freuen darf man sich auf die ebenso stimmungsvolle wie versatile Basler Popqueen Anna Rossinelli und die aus New York bei uns gelandete Annie Goodchild, die als Sängerin di- verser Formationen und mit ihrem

neuen Projekt «I used to be Sam» be- eindruckt und berührt. Auf Empower- ment-Rapperin La Nefera, die sich mit Herz, Seele und schneller Zunge zwi- schen den Stilen und Musikwelten be- wegt, und auf Schauspieler, Sänger und Songwriter Frank Wenzel, der sich von Jazz-Diven, knorrigen Folk- Punks und englischen Lyrikern inspi- rieren lässt. Und natürlich auf den Soulprofessor himself, Tom Swift, menschliches Orchester und Erfinder des «Loopomatic Groove Circulators», was bereits sein Album aus dem Jahr 2010 bewies. Sie alle leihen ihre Stim- men für einen Abend dem Jazz und nehmen das Publikum nach der lan- gen Pause mit auf musikalische Zeit- reise. Unterstützt werden sie von der Soirée-Band um Stefania Chiara, Pio Schürmann, Marco Nenniger, George Ricci und Florian Haas Schneider.

Ein echter Ohrenschaus ist also garantiert und für das leibliche Wohl sorgt das Markthalle-Mobil mit frischer regionaler Küche und Bar. Auf- grund der beschränkten Platzzahl ist die «Soirée d'été» bereits ausgebucht. Doch wer noch keine Platzreservierung hat, kann auf gut Glück vorbeischaun und hoffen, dass ein paar Fussball- fans dem Konzert fernbleiben und an der Abendkasse wieder Plätze frei werden. Für die anderen Kultur- treppe-Konzerte an den darauffol- genden Freitagen gibt es noch freie Plätze.

Kulturtreppe: Soirée d'été. Türöffnung 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr. MUKS, Baselstrasse 34 (bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche), Riehen. Verpfle- gung möglich. Eintritt frei, Kollekte. Reservierung: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)



Frank Wenzel, Anna Rossinelli, Annie Goodchild, La Nefera und Tom Swift zeigen sich in Riehen für einmal von einer ungewohnten, jazzigen Seite. Fotos: Benno Hunziker, Elias Boetticher, Barbara Hess, Flavia Schaub, zVg

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

**FREITAG, 2. JULI**

### Nachbaden im Naturbad

Angenehmes Baderlebnis in beleuchtenden Schwimmbecken. Naturbad, Weilstrasse 69, Riehen. Das Naturbad bleibt geöffnet bis 23 Uhr. Kosten: regulärer Eintrittspreis.

### Kulturtreppe

Konzert «Soirée d'été» feat. Anna Rossinelli, Annie Goodchild, La Nefera, Tom Swift und Frank Wenzel. Bar und einfache Verpflegung vorhanden. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 19 Uhr Türöffnung, 20 Uhr Konzertbeginn. Bei Schlechtwetter findet das Konzert in der Dorfkirche Riehen statt. Anmeldung via [www.ticketino.com/de/Event/kulturtreppe-01-soiree-d-ete/133789](http://www.ticketino.com/de/Event/kulturtreppe-01-soiree-d-ete/133789) und [www.kulturbuero.covtra.ch](http://www.kulturbuero.covtra.ch) erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.

**MONTAG, 5. JULI**

### Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt), keine Anmeldung erforderlich.

**MITTWOCH, 7. JULI**

### Clownbesuch im Landi

Mit Barbara Andres-Laezza und Maik Lehmann. Für Kinder ab drei Jahren. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14.30–15.30 Uhr. Anmeldung via 061 646 81 61 erforderlich. Kosten: Fr. 5.–. Infos zu weiteren Kinderangeboten unter [www.landauer.ch](http://www.landauer.ch).

### Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

**DONNERSTAG, 8. JULI**

### Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

## AUSSTELLUNGEN

**MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34**

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Sonntag, 4. Juli, 14–16.30 Uhr: Büro für Dorfgeschichten. Gesucht sind Geschichten zu den Objekten der Museumssammlung rund ums Reisen. Für Geschichten-spenderrinnen und -spender jeden Alters. Preis: Museumseintritt.

Montag, 5. Juli, 14–16 Uhr: Atelier Aeronatica. Geheimnisvolle Flugobjekte gestalten. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es kann zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– Materialbeitrag.

Mittwoch, 7. Juli, 14–17 Uhr: Grosse ver-rückte Theaterreise. Gemeinsam Länder erfinden, in Rollen schlüpfen, sich verkleiden und im Museumshof auf Theaterart durch Traumländer reisen. Ab 7 Jahren. Kleines Zvierli inbegriffen. Preis: Fr. 10.–, Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

**FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Olafur Eliasson: «Life». Bis Juli.

Sammlungspräsentation: «Nature Culture». Bis 21. September.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info) Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Mittwoch, 7. Juli, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung. Louise Bourgeois: «In Respite» (1992). Preis: Fr. 7.–.

Donnerstag, 8. Juli, 7.30–8.30 Uhr: Morgenmeditation mit Yuka Nakamura. Im Berower Park, bei jeder Witterung. Preis: Erwachsene Fr. 25.–, mit IV-Ausweis Fr. 20.–, Studierende bis 30 Fr. 12.–, bis 25 Jahre, Art Club, Freunde gratis.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museums-passes und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch)

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

Andrea Schumacher. Landschaften. Aus-stellung bis 25. Juli.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

**GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12**

Uwe Gräbner – Malerei. Ausstellungseröffnung: Sonntag, 4. Juli, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 15. August.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr, Sonnt- ag 13 bis 17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Ausstellung bis 25. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch)

**NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN**

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Ge- öffnet bis 10. Juli.

Samstag, 3. Juli, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung. Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren. Da die eigentliche Bee-

rensammlung an der Mohrhaldenstrasse aktuell erneuert wird und keine nennens- werte Beerenernte erwartet werden kann, empfangen wir Sie in diesem Jahr jeweils in der nicht weit davon entfernt liegenden Zweitsammlung im Moostal.

Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88**

Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Ausstellung bis 17. Oktober. Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20**

«Parole et création». Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr. Ausstellung bis 17. Juli.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informa- tionen über Telefon 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**

Dauerausstellung: «Zufucht und Abwei- sung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sonder- termine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

**FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tele- fon 061 601 50 68.



Das Hörnli während der Ausstellung «Bring mich zurück». Foto: Nathalie Reichel

## Spiel und Sport an der «Open Sunday Week»



Abwechslung und Spass in den Sommerferien. Foto: Idée Sport

rz. Die Stiftung Idée Sport organi- siert in Zusammenarbeit mit der Ge- meinde Riehen vom 2. bis 6. August eine kostenlose Sport- und Erlebnis- woche für Primarschülerinnen und -schüler. Das bekannte Riehener Open-Sunday-Angebot des Winter- halbjahrs wird im Sommer zur «Open Sunday Week» und findet eine ganze Woche jeweils von 14 bis 17 Uhr statt.

Für schulpflichtige Kinder sind die Ferien eine wichtige Zeit, in der sie neue Erfahrungen mit Freunden machen können, so die Medienmit- teilung von Idée Sport. Viele Eltern ständen aber vor der Herausforde- rung, die Tagesbetreuung sicherzu- stellen und damit Arbeit, Familie und Freizeit unter einen Hut zu bringen.

Während der «Open Sunday Week» werden die Turnhallen sowie die Aus- senanlage der Primarschule Was- senstelzen in einen Freiraum für Spiel und Bewegung umgewandelt und auch Vereine werden für Spezialpro- gramme eingeladen. Bei Fragen gibt Gabriel Schönbacher von Idée Sport, Tel. 062 296 10 48, [gabriel.schoenbacher@ideesport.ch](mailto:gabriel.schoenbacher@ideesport.ch) oder die Web- seite [www.ideesport.ch](http://www.ideesport.ch) Auskunft.



**U. Baumann AG**  
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
4104 Oberwil  
Tel. 061 405 11 66  
www.baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach  
Passwangstrasse 3  
4226 Breitenbach  
Tel. 061 783 72 72



**INSTA AG**  
Eleganz im Bad



INSTA Industrie & Handels AG  
Mühlemattstrasse 28, 2. OG  
4104 Oberwil  
Tel. 061 487 55 44  
insta@insta.ch

WWW.INSTA.CH



## Zwei Fachgeschäfte unter einem Dach in Oberwil mit grossen Ausstellungen

**Haushaltapparate:** Qualitativ hochwertige Fabrikate zu fairen Preisen

**Einbauküchen:** Wir organisieren den gesamten Küchenumbau

**Badezimmer:** Professionelle Beratung und Markenprodukte zu Top-Preisen  
KWC®, LAUFEN®, SIMILOR®, ARWA®, FRAMO®, Schneider®, Sidler®, DURAVIT®, Keller®, Geberit®, etc.



### Öffnungszeiten:



Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr  
Sa 9:00 - 12:00 Uhr



Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr  
Sa 9:00 - 13:00 Uhr

NATURBAD RIEHEN



**NACHTBADEN 2021**  
**FREITAG, 02. JULI**

WEITERE INFOS AUF  
[WWW.NATURBADRIEHEN.CH](http://WWW.NATURBADRIEHEN.CH)

NATURBAD RIEHEN,  
Weilstrasse 69, 4125 Riehen



### FRIEDEN

Telefon  
078 216 78 66

### Suche Reinigungsfrau

für Privathaushalt und Mithilfe im Haushalt, 2 x 2 Stunden/Monat. Gute Bezahlung, bitte melden unter Telefon 061 641 41 07

Mitten im Dorf  
RIEHERER ZEITUNG

### Sorgentelefon für Kinder

Gratis  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch  
SMS 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

### Hausangestellte/r Teilzeit 30-40%

Selbstständige Betreuung von Haus und Garten, umsichtige Planung und sorgfältige Ausführung von Hausarbeiten. Deutsch mündlich erforderlich. Führerschein erwünscht. Attraktive Lohn- und Sozialleistungen sowie Ferienregelung.  
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 58060 an Riehener Zeitung AG, Schopfeggässlein 8, 4125 Riehen.



HAUSHALTAPPARATE  
Verkaufsfläche 500 m²



BADEZIMMEREINRICHTUNGEN  
Ausstellungsfläche 500 m²



EINBAUKÜCHEN  
Ausstellungsfläche 530 m²

reinhardt



«Ein Stoff wie eine antike Tragödie: Kann der Mensch seinem Schicksal entrinnen, wenn er nur genug planmässig vorgeht?»

Urs Bühler, Redaktor NZZ

Andres Bruetsch  
**Schiffbruch und Wahrheit**

406 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2454-0

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**ARENA** Die Rieherer Literatursaison schloss mit der erfolgreichen Lesung von Peter Stamm

## Begegnungen und verdächtige Wendungen

Mit einer gehörigen Portion Spontanität ging vergangene Woche die letzte Arena-Lesung über die Bühne.

NATHALIE REICHEL

Diesmal blieb es für alle spannend, welche Textpassagen vorgelesen würden – auch für die Veranstalter sowie Moderatorin Katja Fusek. Der renommierte Autor Peter Stamm, der am Mittwochabend vergangener Woche aus seinem Erzählband «Wenn es dunkel wird» las, hält nämlich offensichtlich nicht viel von detailliert geplanten Lesungen: «Ich wähle lieber die Texte aus, wenn ich das Publikum sehe», sagte er. «Spontan.»

Es war die letzte Arena-Lesung vor den Sommerferien. Und die war gut besucht. Nach einer kurzen Vorschau auf die kommende Saison, die mit Lukas Hartmann als Auftakt und vier Autoren des Schweizer Krimifestivals Ende September (darunter Arena-Vorstandsmitglied Wolfgang Bortlik) mindestens so vielversprechend klingt wie die bisherigen, fragte Katja Fusek den Schriftsteller: «Nach welchen Kriterien wählen Sie denn die Texte aus?» Peter Stamm erwiderte lässig, dass er sich ab und zu am Geschlecht, vor allem aber am Alter des Publikums orientiere.

Obwohl in der Arena der Altersdurchschnitt eher höher war, las Peter Stamm eine Erzählung vor, in der es erst einmal um eine mutmasslich junge Frau und deren Begegnungen ging. Begegnung mit einem Bildhauer, Begegnung mit einem älteren Herren, der Kunstsammler war, und schliesslich: Begegnung mit sich selbst. Spannungsvoll schilderte Peter Stamm, wie Sabrina wider Willen in die Welt der Kunst und damit in eine ganze Geschichte verwickelt wurde, an sich selbst zu zweifeln begann und schliesslich ihre eigene Identität verlor. Die Erzählung wimmelte nur so von Details, wurde aber überhaupt nicht anstrengend. «Die Kunst der kurzen Sätze und die Klugheit des Schweigens», kommentierte Katja Fusek im Anschluss passend, indem sie eine Rezension aus der Neuen Zürcher Zeitung zitierte und den Thurgauer Autor dann nach seiner



Der Thurgauer Autor Peter Stamm mag es spontan – so auch in der Arena-Lesung vergangene Woche.

Foto: Philippe Jaquet

Arbeitsweise fragte. Der Schreibstil habe etwas mit der Persönlichkeit zu tun, meinte Peter Stamm daraufhin und erklärte, dass er eher zurückhaltend und ökonomisch sei. Und so schreibe er auch. «Ich habe sonst das Gefühl, ich stehle die Zeit meiner Leser. Sie haben ja schliesslich auch anderes zu tun, als meine Bücher zu lesen», ergänzte er mit einem Schmunzeln, aber auch einer Prise Ernsthaftigkeit. Ausserdem sei er ein langsamer Leser. Er habe es selber gern, wenn es knapp gehalten sei.

### Konzeptlos, aber kohärent

Ungern plante Peter Stamm übrigens auch bei der Gesamtkonzipierung des besagten Buchs. Fuseks Frage, ob er während des Schreibens ein bestimmtes Konzept vor Augen habe, verneinte er direkt: «Nein, das möchte ich nicht.» Er hätte sich damit nämlich zu sehr unter Druck gesetzt. Diese Spontanität kann sich Stamm durchaus leisten, denn seine Erzählungen erwecken nicht den Eindruck, sie seien quer zusammengewürfelt worden.

Beweisen konnte das direkt die zweite an jenem Abend vorgelesene Geschichte – für die Stamm sich übrigens laut eigener Angabe spontan nochmals umentschied. Die Erzählung war zwar in sich geschlossen, ko-

härierte aber gewissermassen mit der ersten und trug den Titel «Mein Blut für dich». Wiederum ging es um eine Begegnung und wiederum stand eine weibliche Figur im Zentrum: Bianca. Und auch sie wurde in eine zunächst unscheinbare Situation hineingezogen. Diese ungeplante, in manchen Fällen gar verdächtige Verwicklung der Protagonisten in Geschichten mit unvorhergesehener Entwicklung muss wohl mit dem Buchtitel, dessen Bedeutung an der Lesung aber leider kaum diskutiert wurde, zusammenhängen.

Stichwort weibliche Figur: Valentin Herzog bemerkte im Rahmen der abschliessenden Fragerunde, dass beide Geschichten aus der Sicht von Frauen geschildert waren. «Das ist eine Art Selbstversuch», erklärte Stamm. «Ich schlüpfte in Frauenkleider und schaue, was das mit mir macht.» Was aber nicht bedeute, dass er eine feminine Seite habe, sondern bloss, dass er an Frauen interessiert sei. Zwar sei er am Anfang unsicher gewesen, doch dann habe es ihm Spass gemacht. Paradoxe Weise sprach er dann prompt von einer männlichen Figur, als er einen Vorgesmack auf sein neues Buch gab. Wieder soll es aber um eine Begegnung gehen. Und wer weiss, vielleicht entpuppt sich ja doch noch eine Frau als Protagonistin.

**ENSEMBLE RESONEZ** Marienkult, gesungen und gespielt

## Die Paradiespforte

Die fünf viertel Stunden Musik vorigen Samstagabend in der Rieherer Dorfkirche wurden zum ungewöhnlichen Hörerlebnis, weil die Damen des Ensemble Resonez Angélique Greuter (Gesang), Ann Allen (Blockflöten, Dulzian, Gesang) und Marie Verstraete (Fidel, Blockflöten) die neun (!) Zuhörerinnen und Zuhörer in eine Zeit mitnahmen, die musikalisch immer noch unbeachtet ist, nämlich das hohe Mittelalter. Zeitlich engten sie die Epoche ein mit zwei Daten, 1221, dem Geburtsdatum von Alfonso X. el Sabio in Toledo, und 1321, dem Todesjahr von Dante Alighieri in Ravenna.

### Religiöse Umbrüche

«Porta Paradisi – Auswege aus der Hölle» nannten die Damen ihr Konzert und mit diesem Titel spielten sie vor allem auf die religiösen Umbrüche an, die in diesen hundert Jahren sich ereigneten. Da ist zum einen König Alfonso el Sabio (der Kluge, der Weise), der auf Kastilisch eine sechsteilige religiös bestimmte Geschichte Spaniens zusammen mit Gelehrten aus Toledo schrieb, und da ist zum anderen Dante, dessen «Divina Commedia» aus dem Leben über die Hölle zuletzt in den Himmel führt, also die Menschen die «porta paradisi» durchschreiten lässt. Wie stark diese Zeit von den bösen Widersachern des Lebens geprägt war, zeigen anschaulich die teils bizarren und Angst machenden Gestalten in den Kapiteln gotischer Kirchen.

Einen «Ausweg aus der Hölle» wies in Paris im Kloster Notre-Dame der gepflegte Marienkult, weil die Mutter Gottes Hilfe und Heil verspricht. Neue fromme Texte wurden geschrieben und predigten zum Beispiel Maria als «maris stella», «Maria saeculi asilum», «Maria dulcis pietas gratissima» und «clarum porta». Am Samstag spielten und sangen die Damen die frommen Bekenntnisse und Bitten, und da diese zwar froh, doch nicht fröhlich machen, herrschte über weite Strecken ein feierlich-gedämpfter Ton, eine Art gesungene und gesprochene Litanei. Katholizismus in altmodischer Gestalt. Das zu hören, war aufschlussreich und zugleich auch ein bisschen ermüdend, denn die Musik, vor allem in den langen Strophenliedern, wiederholte sich zwar variierend, doch die Fiorituren der Flöten liessen erahnen, wie kompositorisch begrenzt diese Musik ist. Sei es, weil es an Einfällen fehlt, sei es, dass diese Praxis der litaneartigen Wiederholungen aus theologischen Gründen gewollt war.

Dass das Ensemble Resonez diese Zeit, ihre Gebrechen und religiösen Beglückungen wiederbelebt, ist sicher bemerkenswert, nur bleibt zu fragen, ob wir als Christen unter den heutigen Bedingungen noch naiv glauben dürfen, wir kämen dem Himmel nahe, wenn wir zum Kloster Montserrat aufsteigen, wie es die Texte des «Libre vernell» predigen. Die Damen ermunterten uns zu diesem Aufstieg. Und die Zuhörerinnen und Zuhörer dankten mit ihrem Beifall.

Nikolaus Cybinski



Angélique Greuter, Ann Allen und Marie Verstraete lassen in der Dorfkirche das Hochmittelalter aufleben.

Foto: Philippe Jaquet



## Musikalische Aufbruchstimmung

Über 60 Personen fanden sich am Freitag bei zwei Konzerten im Französischen Garten des Wenkenparks ein, um Malwina Sosnowski an der Violine und ihrem Duopartner Benyamin Nuss beim «Gartenkonzert unterwegs» zu lauschen. Es begann mit einem Solo von Bach, es folgte Beethovens Frühlingssonate. Passend zum Konzertthema Kirschblüte folgten Stücke von Klassik bis Jazz, die den Zyklus von Aufbruch, Schönheit und Verwelken widerspiegeln. Bei der Zugabe lief die Geigerin durchs Publikum – eine weitere Überraschung dieses glanzvollen Konzerts, das Musik und die wunderschöne Kulisse in Einklang brachte.

Foto: Philippe Jaquet

**OPEN HOUSE BASEL** Stephanie Doll gewinnt Fotowettbewerb mit Bild aus Riehen

## Das beste Foto kommt aus Riehen

Im Rahmen eines Fotowettbewerbs, den Open House Basel in Zusammenarbeit mit Silo Basel auf Instagram lancierte, bewertete eine Jury Fotos, die an Standorten des Open House Basel 2021 geschossen und auf Instagram veröffentlicht wurden. Die Bewertung erfolgte nach den Kriterien Originalität und Gesamteindruck. Open House Basel teilte die besten zehn Fotos im Anschluss auf seinem eigenen Profil (@openhouse.basel). Daraufhin sollten die Follower mittels Like über die Bilder abstimmen. Zeit hatten sie bis am Mittwoch vor einer Woche um Mitternacht.

Mit Abstand die meisten Likes (225) erzielte bis dahin ein Foto, das in Riehen vor einem der beiden Doppelfamilienhäuser von Stephanie Doll geschossen wurde. Stephanie Doll ist Architekturstudentin und lebt in Freiburg im Breisgau. Besonders fasziniert an diesem Gebäude habe sie die Tatsache, dass das äussere Erscheinungsbild nicht die Vielschichtigkeit des Innenraums verrate und man die Komplexität des Grundrisses erst beim Durchschreiten erlebe. «Der Bezug zum Aussenraum ist meiner Meinung nach besonders gut gelungen, da ein fließender Übergang zwischen innen und aussen geschaffen wurde. Durch die grossen Verglasungen und die Loggia wird der Innenraum gleichzeitig zum Aussenraum, und dieses Phänomen wollte ich auf meinem Bild festhalten», schreibt die Gewinnerin auf Anfrage.

Eine knappe, aber positive Bewertung unter dem Bild hinterliess ausserdem der Schweizer Architekt und Fotograf Alexander Arregui Leszcz, der auf Instagram mit knapp 18'000 Abonnenten eine bemerkenswerte Reichweite hat: «Sehr elegant.»



Das Foto vom Doppelfamilienhaus in Riehen war auf Instagram am beliebtesten.

Foto: Stephanie Doll



**GEMEINDEINFORMATIONEN**  
**RIEHEN**  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

## ZIVILSTAND

### Verstorbene Riehen

**Blättler-Biermeier, Rosina Maria**, geb. 1928, von Riehen, in Riehen, Rauracherstrasse 111.

**Heiber, Andreas**, geb. 1956, von Basel, in Riehen, Rainallee 134.

Quelle: [www.stadtgaertneri.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertneri.bs.ch/bestattungsanzeigen)

## KANTONSBLATT

### Grundbuch Riehen

**Dinkelbergstrasse 11, Riehen**, Sektion: RE, Parzelle: 437, Eigentum bisher: Catherine Monique Zinkernagel Birrer, Sursee LU; Beatrice Susanne Zinkernagel Suter, Allschwil BL, Eigentum neu: Catherine Monique Zinkernagel Birrer, Sursee LU.

**Brühlweg 107, Riehen**, Sektion: RB, Parzelle: 239, Eigentum bisher: Verena Margrit Freudiger, Riehen, Eigentum neu: Christian Andreas Klär, Riehen; Vanessa von Bothmer, Riehen.

**Inzlingerstrasse 275, Riehen**, Sektion: RF, Parzelle: 23, Eigentum bisher: Lukas Abraham Barth, Zürich; Emanuel Benedikt Barth, Basel, Eigentum neu: WSJ Immobilien AG, Basel.

**Am Ausserberg 34, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 1758, Eigentum bisher: Daniel Martin Kölliker, Riehen; Lukas Christian Kölliker, Riehen, Eigentum neu: Lukas Christian Kölliker, Riehen; Max Reinhard Kölliker, Riehen.

### Baupublikationen Riehen

**Neu-, Um- und Anbauten: Schmiedgasse 7, 9, Riehen**  
Projekt: Container für Kleiderspenden im Vorgartenbereich, Schmiedgasse 7, 9, Riehen, Sektion RA, Parzelle 369.  
Bauherrschaft: Tell-Tex GmbH, CHE-114.937.965, Striegelstr. 8, 5745 Safenwil. Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

**Neu-, Um- und Anbauten: Weilmatten, neben Weilmattweg 90, Riehen**  
Projekt: Hundetrainingsanlage (Ausnahme RPG), 2. Publikation: Ausnahme RPG, Weilmatten, neben Weilmattweg 90, Riehen, Sektion RB, Parzelle 497.

**Bauherrschaft:** Hundesport Weilmatten Riehen, Grasserweg 11, 4125 Riehen. Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

**Neu-, Um- und Anbauten: Unterm Schellenberg 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129 Riehen**  
Projekt: Umbau und Sanierung Mehrfamilienhäuser, Vergrößerung Balkone, Baumfällungen, Dämmung Gebäudehülle, Sanierung Küchen und Bäder, Unterm Schellenberg 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1041.  
Bauherrschaft: Zürich Anlagestiftung, CHE-109.325.710, Hagenholzstrasse 60, 8050 Zürich  
Projektverfasser: ffb Architekten AG, CHE-101.878.365, Oslo-Strasse 2, 4142 Münchenstein.

**Neu-, Um- und Anbauten: Untere Wenkenhofstrasse 17, Riehen**  
Projekt: Verglasung bestehender Sitzplatz an südwestlicher Gebäudeecke, Untere Wenkenhofstrasse 17, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1044.  
Bauherrschaft: Mauro Grossi, Untere Wenkenhofstrasse 17, 4125 Riehen.  
Projektverfasser: Heeb + Schranz Architekten Innenarchitekten, HFG VSI, CHE-103.913.280, Sevogelstrasse 30, 4052 Basel.

**Neu-, Um- und Anbauten: Sonnebühlstrasse 31, Riehen**  
Projekt: Umnutzung Einfamilienhaus in Kinderkrippe mit Gartennutzung, Parkplätze, Sonnebühlstrasse 31, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2281.  
Bauherrschaft: Bambino LearnCare GmbH, CHE-236.394.393, Rudolf Wackernagel-Str. 16, 4125 Riehen. Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

**Neu-, Um- und Anbauten: Weilmattweg, neben Weilmattweg 90, Riehen**  
Projekt: Materialhütte aus Gitterwänden (Ausnahme RPG) Weilmattweg, neben Weilmattweg 90, Riehen, Sektion RB, Parzelle 497.  
Bauherrschaft: Hundesport Weilmatten Riehen, Grasserweg 11, 4125 Riehen. Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.

**Neu-, Um- und Anbauten: Weilmatten, neben Weilmattweg 90, Riehen**  
Projekt: Hundetrainingsanlage (Ausnahme RPG), 2. Publikation: Ausnahme RPG, Weilmatten, neben Weilmattweg 90, Riehen, Sektion RB, Parzelle 497.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 30.07.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

## Amtliche Mitteilungen

### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

#### Permanente Massnahmen

**Niederholzstrasse**  
vor der Liegenschaft Niederholzstrasse Nr. 38 + 41, auf einer Länge von 5 m:  
• Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt

**Gesetzliche Grundlage**  
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

**Rechtsmittelbelehrung**  
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen

Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

#### Permanente Massnahmen

**Steingrubenweg**  
bei der Einmündung Steingrubenweg vom Rotengraben kommend in den Kehrplatz:  
• Kein Vortritt

**Gesetzliche Grundlage**  
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

**Rechtsmittelbelehrung**  
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat re-

kursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

### Ablauf der Referendumsfrist: 27. Juni 2021

Für den vom Einwohnerrat am 26. Mai 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 29. Mai 2021 publizierten Beschluss betreffend

• **Nachkreditvorlage zum Investitionskredit Neukonzeption Dauer-ausstellungen (Dorf und Spiel), Sanierung und Umbau Museum im Wettsteinhaus**

ist die Referendumsfrist am 27. Juni 2021 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 29. Juni 2021

Im Namen des Gemeinderats  
Der Vizepräsident: *Dr. Guido Vogel*  
Die Generalsekretärin:  
*Sandra Tessarini*

## Gemeinderat Riehen 2018–2022

### Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats, Stand 1. Juli 2021 (§ 3a der Gemeindeordnung)

Name, Vorname, Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien	Dauernde Leitungs- und Beratungs-Funktion für Interessengruppen
<b>Wilde Hansjörg</b> Gemeindepräsident <i>parteilos</i>	Eidg. dipl. El. Inst. Etavis AG, Basel, Elektroinstallationsbranche	• U. Jungo AG, Elektrische Installationen, Verwaltungsrat	
<b>Albietz Daniel</b> <i>Die Mitte</i> Riehen/Bettingen	Advokat, selbstständig, (eigene Kanzlei)	• PRISMA Schulen, Präsident • IG Basler Privatschulen, Vorstandsmitglied • MBG Verwaltungs AG, Verwaltungsrat • Landpfundhaus Riehen, Delegierter • Gutenfels AG, Verwaltungsratspräsident • Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Nordwestschweiz, Regionalverband der gemeinnützigen Wohnbauträger, Vorstandsmitglied • Grossrat (Mitglied Begnadigungskommission sowie Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission)	• Die Mitte Basel-Stadt, Vorstand • Die Mitte Riehen/Bettingen, Vorstand
<b>Hettich Daniel</b> <i>LDP</i>	Dipl. Schreinermeister, Inhaber Daniel Hettich AG	• Daniel Hettich AG, Verwaltungsratspräsident • Küche Bad Design GmbH, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung • Gewerbepark Riehen AG, Verwaltungsrat • Grossrat (aktuell keine Kommissionsmitgliedschaft)	• Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Präsident • Rudolf Steiner Schule Basel, Mitglied Elternbeitragskommission • LDP Riehen/Bettingen, Vorstand
<b>Dr. Kaufmann Christine</b> <i>EVP</i>	Dr.med.vet. Leitung Abteilung Stab, Amt für Sozialbeiträge, WSU BS	• Stiftung z'Rieche, Stiftungsrätin • Immenbach AG, Zeichnungsberechtigte • Gianini & Co., TeilhaberIn	• EVP Riehen-Bettingen, Vorstand • EVP Basel-Stadt, Kantonalvorstand
<b>Schweizer Silvia</b> <i>FDP</i>	Informatikerin, Unternehmerin (Marcel Schweizer AG)	• Frauenverein Riehen, Präsidentin • Musik-Akademie, Stiftungsrätin	• FDP Riehen, Vorstand
<b>Dr. Vogel Guido</b> Vizepräsident des Gemeinderats <i>SP</i>	Biochemiker, Dr. phil. Nat., Unternehmer; Geschäftsführer und Mitinhaber der Mabritec AG und der GPV Holding AG	• Mabritec AG, Verwaltungsratspräsident • GPV Holding AG, Verwaltungsratspräsident • Landpfundhaus Riehen, Delegierter • Dorer GmbH, Zeichnungsberechtigter	• SP Riehen, Vorstand • Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Vorstand
<b>Wehrli Felix</b> <i>SVP</i>	Detektiv Kripo BS/ Staatsanwaltschaft	• Grossrat (Delegation Oberrheinrat, Mitglied Regiokommission sowie Justiz-, Sicherheits-, und Sportkommission)	• SVP Basel-Stadt, Vorstand • SVP Riehen, Vorstand



**GEMEINDEINFORMATIONEN**  
**BETTINGEN**  
Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

## Amtliche Mitteilungen

### Ergebnis der Gemeinderatsersatzwahl (für den Rest der Amtsperiode 2019–2023) vom 27. Juni 2021 – 1. Wahlgang

#### Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates

Anzahl der Stimmberechtigten:	718
Abgenommene Stimmrechtsausweise:	323
Total der eingelegten Wahlzettel (davon 50 leer):	322
Ungültige Wahlzettel:	1
total ausfallende Wahlzettel:	1
Total der gültigen Wahlzettel:	321
Absolutes Mehr:	162
Gewählt wurde: <b>Herr Daniel Schoop</b> mit	262 Stimmen
Weitere Stimmen erhielten: Vereinzelt	9 Stimmen

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieses Wahlergebnisses sind schriftlich und begründet innert fünf Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, jedoch spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Wahl- oder Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt, an den Gemeinderat zu richten (§47 der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen).  
Bettingen, 27. Juni 2021  
Gemeindeverwaltung

## AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

### Bundesfeier Bettingen abgesagt

Der Gemeinderat hatte bereits am 21. Juni 2021 entschieden, dass die aktuell noch fragile Pandemiesituation keine grossen Gesellschaftsanlässe zulässt und daher die 1.-August-Feier in Bettingen, analog den Anlässen in der Stadt, auf dem Bruderholz oder auch in Riehen abgesagt werden muss. Die Überlegungen des Gemeinderates wurden den Verantwortlichen der Feldschützen kommuniziert – für die Bereitschaft, diesen Anlass durchzuführen, wurde bestens gedankt.

### Dorfladen-Café mit Postagentur vermietet

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 21. Juni 2021 den Vergabeentscheid zum künftigen Betreiber des Dorfladens mit Bistro und Postagentur getroffen: Der künftige Partner wird Triapura Co. GmbH, Basel sein.

Die drei passionierten Jung-Gastronomen und Lebensmittelhändler Domenico Marchetta, Elia Schlegel und Arun Toros konnten den Gemeinderat mit ihrem durchdachten und attraktiven Betriebskonzept für den Dorfladen sowie das Café mit Postcounter begeistern.

Der Angebotsmix der drei verschiedenen Betriebsformen wirkt frisch und regional: Im **Dorfladen** soll mit einem klassischen Basissortiment die Grundversorgung sichergestellt werden, dazu gehört auch ein breites Brotsortiment – ergänzt mit Spezialitäten im «Genuss-Egge». Das gastronomische Angebot im **Bistro** soll zum gemütlichen Treffen einladen, ergänzt wird dieses Sortiment mit Take-Away-Angeboten sowie einem Auslieferungsservice. Die Dienstleistungen der **Postagentur** werden weitergeführt.

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass ab Sommer 2022 der Dorfladen neu positioniert werden kann. Die Jung-Unternehmer, welche sich schon mit der Situation in Bettingen vertieft auseinandergesetzt haben, selbst aus einem ländlichen Umfeld stammen und zwei der drei Mitwirkenden auch das Restaurant Baslerhof betreiben, werden mit Produkten und Dienstleistungen von hoher Qualität der Bettinger-Bevölkerung eine attraktive Einkaufsmöglichkeit sowie ein Treffpunkt im Dorfczentrum bieten.

### Gartenbad Bettingen – Betriebszeiten Kiosk

Aufgrund verschiedener Abklärungen mit dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat Basel-Stadt wurde erkannt, dass die aktuell gültige Betriebsbewilligung für den Badi-Kiosk, welche

auf den früheren Anträgen und Beschlussfassungen basiert, eine Abendöffnung der Buvette, wie mit Flyer angekündigt, nicht zulässt. Dies war leider zum Start der Badi-Saison nicht bekannt.

Die früher nach Badi-Schluss durchgeführten Grill-Abende müssen neu terminiert werden; geplant ist die Durchführung während der Sommerferien an ausgewählten Donnerstagen zwischen 18 und 21 Uhr. Weitere Informationen folgen mittels Anschlag im Gartenbad – auch werden die Termine auf der Bettinger-Homepage publiziert. Die Durchführung der Themenabende, wie z.B. das frühere White-Night-Dinner ist während der Badi-Saison 2021 nicht möglich.

### Sportplatznutzung vor den Sommerferien

Am Freitagabend, 2. Juli, findet der traditionelle Dinkelberg-Cup auf dem Sportplatz statt. Die Männerriege wird sich in einem sportlichen Wettkampf den Gästen stellen – nach den Matches treffen sich die Männer noch zum Grillplausch auf dem Areal.

Am Samstagabend, 3. Juli, organisieren die Coyotes ein Plausch-Fussballturnier mit anschliessendem Grillanlass, dies als Abschlussfest für die Juniorinnen und Junioren.

Beide Anlässe sind vom Gemeinderat bewilligt und dauern sicherlich bis 22 Uhr.

Die Homepage Ihrer Gemeinde  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

THEOLOGISCHES SEMINAR ST. CHRISCHONA Aussendungsfeier und neue Musikvideos

## Feierlicher Abschied mit gelungener Premiere



Im Musikvideo zu «Lean on Me» zeigt der TSC-Chor, dass er im Herzen ein Gospelchor geblieben ist. Screenshot: Theologisches Seminar St. Chrischona

rz. Mit einer coronakonformen Aussendungsfeier im familiären Rahmen verabschiedete das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) am Sonntag 29 Absolventinnen und Absolventen, wie aus einem Communiqué hervorgeht. Ganz nach ihrem Motto machten sie sich «auf und davon» in den Dienst in Kirchen, christlichen Gemeinden und Werken, was ganz dem Auftrag des TSC entspreche: So sehe dieser vor, Menschen auszubilden, um sie wieder auszusenden. Der Fokus liege auf dem, was sie am TSC lernen, erleben und von dort mitnehmen.

Rektor Benedikt Walker erinnerte die Absolventinnen und Absolventen an einen wichtigen Punkt: «Theologie studieren bedeutet: Wir lernen hinzuhören. Wir hören Gottes Stimme zu, reflektieren, suchen das Gespräch mit anderen und reagieren darauf.» Fast alle Absolventinnen und Absolventen haben laut Medienmitteilung bereits eine Stelle gefunden – mehrheitlich in einer Gemeinde oder in der Kirchenar-

beit. So zum Beispiel die 34-jährige Franziska Chiavi: Sie habe den Bachelorstudiengang Kommunikative Theologie abgeschlossen und gehe als Pastorin in die Chrischona Frauenfeld. Gefragt seien auch die Absolventinnen und Absolventen der kombinierten Bachelorstudiengänge Theologie & Pädagogik sowie Theologie & Musik. Der 28-jährige Micha Habel, Absolvent der ersten Studienrichtung, habe bereits während seines Studiums als Jugendpastor in der Stami Lörrach gearbeitet und werde das weiter tun.

### Vielfältige Studienrichtungen

Von den 29 Absolventinnen und Absolventen haben vier den Bachelorstudiengang Kommunikative Theologie abgeschlossen, zehn den Bachelorstudiengang Theologie & Pädagogik und sieben den Bachelorstudiengang Theologie & Musik. Hinzu kommen acht Absolventinnen und Absolventen des TSC-Jahreskurses. Es handelte sich um den 181. Abschlussjahrgang des TSC.

Im Gegensatz zur letztjährigen Aussendung durfte heuer wieder gesungen werden. Überhaupt habe die Musik während der Aussendungsfeier viel Raum eingenommen. Am Ende feierten die zwei Musikvideos des TSC-Chors «Vater unser» von Rihards Dubra und «Lean on Me» von Bill Withers Premiere, dies jeweils mit grosser Beteiligung der Abschlussklasse.

«Obwohl die beiden Musikvideos am selben Tag im Mai im Riehener Wenkenpark mit denselben 59 Sängern und Sängern gedreht worden sind, könnten sie kaum unterschiedlicher sein», schreibt das TSC in einer separaten Medienmitteilung. Das Musikvideo zum «Vater unser» habe nämlich einen ruhigen, andächtigen Charakter: Der Chor trage das bekannteste christliche Gebet stillstehend vor, die Kamera schwenke am Ende in den Himmel. Ganz anders präsentiere sich der TSC-Chor beim bekannten Soullklassiker «Lean on Me». So zeige er hier fröhlich tanzend, dass er im Herzen ein

Gospelchor geblieben sei. Eigens für das Video hätten die Sängerinnen und Sänger eine Choreografie einstudiert. Beim Publikum seien die Musikvideos kurz nach ihrer Premiere am Sonntag sehr gut angekommen: In den Videokommentaren gebe es viel Lob für die «gute Produktion» und den «Wow-Effekt». Den TSC-Chor freue das sehr. Umso grösser sei sein Wunsch, bald wieder Konzerte geben zu können.

### Coronakonforme Produktion

Hintergrund für die Videoproduktionen ist die Coronazeit. Normalerweise gibt der TSC-Chor im Mai und Juni mehrere Konzerte, diese mussten wegen der Coronamassnahmen ausfallen. Bereits 2020 hatte der TSC-Chor mit seinen Musikvideos zu «Nearer, My God, to Thee» und «Christmas Carols» viele Menschen begeistert. Mit seinen neuesten zwei Videos habe er an die erfolgreichen Videos anknüpfen wollen. Produziert wurden sie von Studierenden, Mitarbeitenden

und Alumni des TSC unter Einhaltung der Coronamassnahmen. Zunächst habe man die Sängerinnen und Sänger einzeln im Tonstudio aufgenommen; gefilmt worden sei dann ohne Gesang – nur mit Lippenbewegungen.

«Eine Besonderheit des TSC-Chors ist seine Zusammensetzung aus Studierenden, Dozierenden, Mitarbeitenden, Freundinnen und Freunden des Theologischen Seminars St. Chrischona», so das Communiqué abschliessend. Es handle sich um einen Laienchor, der durch Studierende des Bachelorstudiengangs Theologie & Musik unterstützt werde. Diese erhielten eine professionelle musikalische Ausbildung, die von der Studiengang- und Chorleiterin Susanne Hagen verantwortet werde. Die Soli bei «Lean on Me» seien von solchen angehenden Gesangsprofis übernommen worden.

Die Musikvideos «Vater unser» und «Lean on Me» sind auf dem Youtube-Kanal des TSC ersichtlich.



Die diesjährige Abschlussklasse des Theologischen Seminars St. Chrischona beginnt nach der Aussendung ihren Dienst in christlichen Gemeinden und Werken. Foto: Michael Gross



## Andacht und Fröhlichkeit

mf. Sonnenschein und viele fröhliche Gäste – der «Räbesunntig» war wieder ein Erfolg. Dabei fand er heuer gar nicht in den Reben im Schlipf, sondern auf dem Riehener Dorfplatz statt. Gleich blieb hingegen der feierliche Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Dan Holder und musikalisch begleitet von Hansi Kolz. Und zum Glück waren die Reben nicht völlig abwesend, sondern in Form von Wein zu geniessen. Conny und Urs Rinclin vom gleichnamigen Weingut und ihr Team sorgten dafür, dass keine Kehle trocken blieb. Fotos: Philippe Jaquet

KOMMUNIKATION Zwei interaktive Stelen informieren Einheimische und Gäste

## Diskret und hilfsbereit

rz. Was läuft in Riehen? Welche Sehenswürdigkeiten liegen in der Nähe? Wann fährt das nächste Tram? Wie weit ist es zu Fuss bis zum Naturbad? Wie komme ich zum Wenkenpark? Welche offenen Stellen gibt es in der Gemeinde? Auf diese und andere Fragen finden Riehenerinnen und Riehener sowie Gäste, insbesondere jene der Fondation Beyeler, elektronische Antworten. Mit zwei interaktiven Stelen – eine im Dorfkern und eine bei der Fondation Beyeler – sowie einer neuen Tourismus-Webseite geht die Gemeinde Riehen neue Wege in der Kommunikation.

Die Gemeinde setzt damit statt auf ein traditionelles Tourismusbüro auf die zeitgemässen digitalen Mittel und entspricht dem Bedürfnis nach attraktiv aufbereiteter Information im öffentlichen Raum. Die Monitore mit Touchscreen-Funktion sind intuitiv bedienbar und Inhalte können auch per QR-Code auf dem privaten Smartphone abgerufen werden.

Eine der Informationsstelen mit interaktivem Bildschirm steht im Zugangsbereich der Fondation Beyeler und des Kunstraums Riehen. Gäste der Fondation Beyeler sehen auf einen Blick, dass Riehen auch neben den weltbekanntesten Ausstellungen vieles zu bieten hat und können sich nützliche Informationen für ihren weiteren Besuch abholen. Herausgehoben werden die wunderschönen Parkanlagen, ein Naturbad umgeben von einer herausragenden Architektur, kulturelle Angebote, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten. Aber auch praktische Informationen zu Restaurants, zu Übernachtungsmöglichkeiten und zu den nächsten Abfahrten des öffentlichen Verkehrs finden sich auf dem Monitor. Ein Ziel dieser niederschwellig und aktiv angebotenen Informationen



Formschön und benutzerfreundlich präsentiert sich die neue Info-Stele im Dorfkern. Foto: Michèle Faller

vor Ort ist auch eine erhöhte Kundenfrequenz im Zentrum Riehens, teilt die Gemeinde in einem Communiqué mit. Die touristischen Informationen sind in den drei Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch abrufbar.

Die Inhalte der Stele im Dorfkern hingegen sollen vor allem die Riehener Bevölkerung ansprechen: Neben lokalen Informationen wie Medienmitteilungen sowie Hinweisen auf offene Stellen in der Gemeindeverwaltung und in den Gemeindeschulen werden auch bevorstehende Veranstaltungen beworben. Damit sich die Gäste der Fondation Beyeler und die lokale Bevölkerung angespro-

chen fühlen, sei grosser Wert auf ein hochstehendes Design gelegt worden, so die Medienmitteilung. Der öffentliche Raum solle nicht zu stark möbliert sein, die Stelen aber trotzdem gut sichtbar und wahrnehmbar.

Gleichzeitig mit den neuen Stelen ist auch die überarbeitete Tourismuswebseite [www.riehen-tourismus.ch](http://www.riehen-tourismus.ch) der Gemeinde online, deren Inhalte ebenfalls auf der Stele abrufbar sind. Und da in jedem Einwohner und jeder Einwohnerin auch ein Stückchen Tourist steckt: Besuchen Sie die neu gestaltete Seite und lassen Sie sich von den Inhalten überzeugen oder überraschen.

# HERZLICHE GRATULATION



Wir gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Prüfung

**Mayelyn Martinez Carpio**  
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

**Patricia Espejo**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**DOMINIKUSHAUS**  
in Riehen zuhause

Herzlichen Glückwünsch

**Yves Gehrig**

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung  
Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau

**Hettich**

**Daniel Hettich AG** T 061 641 32 04  
Schreinerei F 061 641 64 14  
Grendelgasse 40 info@hetti.ch  
4125 Riehen www.hetti.ch



**Rina Bahtijari**  
**Lukas Gitzi**  
**Tiffany Gdanietz**

Herzliche Gratulation zur erfolgreich  
bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Klinik Sonnenhalde AG  
Psychiatrie & Psychotherapie  
Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen  
www.sonnenhalde.ch



**Herzliche Gratulation  
zur bestandenen  
Abschlussprüfung!**

**Sina Bertschi**  
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

**Warda Sharara**  
Assistentin Gesundheit & Soziales EBA

**Agneta Rexhepi**  
Assistentin Gesundheit & Soziales EBA

**Zelal Arslan**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Ana Rita Correia Rodrigues**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Sarah Seger**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

Unseren Absolventinnen wünschen wir auf  
ihrem weiteren beruflichen wie auch privaten  
Lebensweg viel Erfolg, Freude und alles Gute!



Alterspflegeheim  
Humanitas  
Rauracherstrasse 111  
4125 Riehen

**Herzliche Gratulation**  
Zum Prüfungserfolg! Wir gratulieren  
unseren Lernenden zum erfolgreichen  
Lehrabschluss; wir sind stolz auf Euch  
und wünschen Euch für die Zukunft  
alles Gute und viel Erfolg!

**Lea Knüsel**  
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

**Marina Frei**  
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

**Kidisti Biniam**  
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

**Renata Tonti**  
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

**Hongxia Zhao Hägeli**  
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

**Ahmad Shech Mohamed**  
Assistent Gesundheit und Soziales (EBA)

**Kanita Aliji**  
Assistentin Gesundheit und Soziales (EBA)

Wird danken allen Bildungs-  
verantwortlichen für deren Engagement!



**Herzliche Gratulation  
zur bestandenen Abschlussprüfung!**

**Florica Gujba**  
Hauswirtschaftspraktikerin EBA

**Berfin Öksüz**  
Fachfrau Betreuung EFZ,  
Fachrichtung Kinderbetreuung

**Tanja Walter**  
Kindererzieherin HF

Kommunität Diakonissenhaus Riehen  
Schützengasse 51, 4125 Riehen

**Das gesamte  
Riehener Zeitung-Team  
gratuliert allen  
Absolventen  
recht herzlich zur  
bestandenen Prüfung**



**Wir gratulieren  
unseren Lernenden**

Die Gemeindeverwaltung Riehen gratuliert zur  
bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünscht  
den jungen Berufsleuten viel Glück und alles  
Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

*Lehrabschlussprüfung bestanden:*

**Mathieu Schmid**  
Forstwart EFZ

**Noemi Leutwiler**  
Automobil-Fachfrau EFZ für Personenwagen.

**Leandro Klimmer**  
Fachmann Betreuung EFZ Kinderbetreuung

**Janine Seppi**  
Gärtnerin EFZ für Garten- und Landschaftsbau

*Abschlussprüfung nach Art. 32:*

**Leonie Zeuggin**  
Fachfrau Betreuung EFZ Kinderbetreuung

**Tania Peñarietta**  
Fachfrau Betreuung EFZ Kinderbetreuung

**Leyla Wadi**  
Fachfrau Betreuung EFZ Kinderbetreuung

Gemeinde Riehen

**INTERVIEW** Gespräch mit Anna-Katharina Schmid, die als Rektorin des Gymnasiums Bäumlhof in Pension geht

## «Wir haben zusammen etwas Gutes geschaffen»

Anna-Katharina Schmid gehörte zum ersten Jahrgang, der das Gymnasium Bäumlhof, das bis heute den Ruf eines «Rieherer» Gymnasiums ausstrahlt, besuchte. Im Jahr 2006 übernahm sie als Nachfolgerin von Peter Lüscher das Amt der Rektorin. Auf Ende dieses Schuljahres nun geht sie in Pension. Ihre Nachfolgerin wird die bisherige Konrektorin Elisabeth Simon sein. Die RZ hat mit der scheidenden Rektorin, die in Riehen aufgewachsen ist, auf ihre Amtszeit zurückgeblickt.

**RZ: Was war das Hauptthema, als Sie Ihr Amt antraten?**

**Anna-Katharina Schmid:** Mich in dieser Position zu installieren. Wenn man kommt, weiss man ja nicht auf Anhieb, welche Themen schon präsent sind. Ein Thema war sicher schon damals die Individualisierung des Lernens – respektive die Heterogenität der Schülerschaft.

**In den letzten Jahrzehnten hat sich das Gymnasium stark gewandelt, von der achtjährigen Schule direkt nach der vierjährigen Primarschule hin zum heutigen System mit sechs Jahren Primar- und drei Jahren Sekundarschule vor dem noch vierjährigen Gymnasium. Wiesehen Sie diese Entwicklung?**

Harmos war eine gesamtschweizerische Entwicklung, über die die Stimmbevölkerung entschieden hat. Basel-Stadt wollte diese Harmonisierung mit überwältigendem Mehr. Und darauf folgte die entsprechende Umstellung. Gesamtgesellschaftlich ist es gut, dass heute alle zusammen einen Sekundarschulabschluss machen und sich dann entscheiden, ob sie weiter in eine Schule gehen oder eine Berufslehre machen wollen – und wenn zur Schule, welche Art von Schule sie bevorzugen. Das gibt bessere Entscheidungen, als wenn man bereits mit zehn Jahren entscheiden muss, ob man ein Gymnasiast ist oder nicht.

**Aber Förderung gibt es ja nicht nur am Gymnasium?**

Ja. In der heutigen Sekundarschule gibt es auch niveaugetrennte Klassen, da sehe ich kein Problem. Aus der Perspektive der Gymnasiallehrpersonen ist es aber so, dass diese natürlich ihre Schüler gerne ganz lang bei sich haben, um ihre Lernziele erreichen zu können. Letztlich ist es Aufgabe jeder Schule, damit umzugehen, welche Schülerinnen und Schüler sie übernimmt und wie sie diese am besten

abholt. Ich denke, die Schüler sind heute sehr motiviert, wenn sie ans Gymnasium kommen, denn sie haben sich bewusst dafür entschieden.

**Wer sollte unbedingt ins Gymnasium Bäumlhof kommen?**

Möglichst viele Rieherer und Riehererinnen. Das Bäumlhof war ja ursprünglich ein regionales Gymnasium. Wir fühlen uns auch heute noch sehr verbunden mit der Gemeinde Riehen. Wir sind ein Gymnasium, das sicher Leistungsansprüche stellt. Aber wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler, diese zu erreichen. Unser Gym ist für naturwissenschaftlich Interessierte aber genauso attraktiv wie für an modernen Fremdsprachen, Musik und Bildnerischem Gestalten interessierte Schülerinnen und Schüler.

Die modernen Fremdsprachen haben etwas verloren in letzter Zeit im Vergleich zum neuen Schwerpunkt PPP – Pädagogik, Psychologie und Philosophie – den wir nicht anbieten, weil es sich um drei verschiedene Fächer handelt, die man nicht als Einheit lehren kann. Und unter dieser Aufspaltung leidet die Vertiefung. Ich würde einem Jugendlichen eher empfehlen, eine zusätzliche Sprache zu lernen. Wir möchten lieber weniger verschiedene Dinge sehr vertieft tun, anstatt möglichst viel oberflächlich zu streifen.

**Sport ist ja auch zentral an Ihrer Schule?**

Sport ist allgemein sehr wichtig an unserer Schule. Wir haben ja auch tolle Sportanlagen. Und dann sind da die Sportklassen, die speziell für Leistungssporttreibende geschaffen wurden – und für alle, die eine Profikarriere in der Musik anstreben. Auf diese Klassen sind wir sehr stolz, denn es ist ja sehr schwierig, Leistungssport oder Musik und Schule unter einen Hut zu bekommen. Ich glaube, da haben wir das Optimum herausgeholt.

**Auf welche Änderungen und Entwicklungen sind Sie besonders stolz?**

Dass die Gesamtsanierung so schön geworden ist und dass wir jetzt ein Schulhaus haben, in welchem die Räume so gestaltet sind, dass wir unsere pädagogischen Ideen umsetzen können.

Jede Klasse hat ein Klassenzimmer, wo jeder einen Arbeitsplatz hat. In den Gängen gibt es überall Tische,



Anna-Katharina Schmid auf der neuen Bio-Terrasse im gesamtsanierten Gymnasium Bäumlhof.

Foto: Rolf Spriessler

an denen die Schülerinnen und Schüler arbeiten, vor allem auch in Gruppen. Dann haben wir Stillarbeitsräume für diejenigen, die völlige Ruhe brauchen. Und es gibt Aufenthaltsbereiche, wo die Schüler in bequemen Sitzen Platz nehmen können. Diese Räume sind zentral für alle Klassen, die im «GBplus»-System geführt werden. Auf «GBplus» sind wir natürlich besonders stolz.

In diesen speziell geführten Klassen, die wir neben den normalen Regelklassen haben, sind die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich den ganzen Tag an der Schule. Sie lernen zusammen, sie lernen aber auch eine gewisse Selbstständigkeit. Sie sollen realisieren, dass es nichts bringt, abends Wörtchen zu lernen, die sie am Morgen beim Test ausspucken und dann wieder vergessen, sondern dass es sich lohnt, nachhaltig zu lernen, sodass das Gelernte auch wirklich bleibt. Der klassische Klassenunterricht ist reduziert, dafür bekommen die Schüler Aufträge, die sie hier an der Schule lösen. Wenn jemand zum Beispiel in Mathematik sehr gut ist und alles in einem Zehntel der Zeit schafft, nimmt der sich dann vielleicht mehr Zeit für Deutsch oder Französisch.

**Stichwort Corona – wie ist das GB damit umgegangen?**

Das Einschneidendste war der Fernunterricht. Die Zeit, als wir gar keinen Präsenzunterricht mehr hatten. Zum Glück hatten die meisten zu Hause Computer zur Verfügung. Wer keinen Computer hatte, konnte von der Schule einen Laptop ausleihen. Die Lehrer mussten von einem Tag auf den anderen umstellen. Es gab sehr schnell Strukturen, die wir einrichten konnten. Aber wir sind uns alle einig, dass das kein Zukunftsmodell ist.

Als die Schüler zurückkamen, war es schwierig, immer die Abstände wahren zu müssen und Masken zu tragen. Wir mussten alle Klassenzimmer umstellen. Jede Schülerin und jeder Schüler musste ein eigenes Pult haben. Logistisch war dies ein riesiger Aufwand.

**Sie haben das GB selbst als Schülerin besucht. Wie haben Sie das GB damals wahrgenommen?**

Wir waren der allererste Jahrgang, der Gründungsjahrgang dieser Schule. Wir waren immer die Ältesten. Das war 1969. Zuerst waren wir in der Kaserne in Basel und nach vier Jahren, also 1973, zogen wir hierhin in den damaligen Neubau. Und da war noch nicht

alles fertig. Ich habe sehr gute Erinnerungen an meine Schulzeit. Es war alles etwas Besonderes und wir hatten eine tolle Klasse.

**Können Sie sich an besondere Momente als Schülerin oder Rektorin erinnern?**

Als Schülerinnen haben wir gestrickt während des Unterrichts. Es gab vor allem Lehrerinnen, die sich wahnsinnig darüber aufgeregt haben. Da war die erste Gruppenarbeit, die wir damals machen mussten. Das war damals völlig neu. Heute ist das ja selbstverständlich. Wir durften aus dem Klassenzimmer. Und da haben wir nur geredet und nichts gearbeitet. Wir hatten viele GB-Disco. Da kamen Lehrer und haben Aufsicht gehalten. So um Mitternacht war dann jeweils Schluss. Als wir mit der ersten «GBplus»-Klasse starteten, war sicher ein besonderer Moment. Und Maturfeiern sind immer etwas Besonderes. Die letzten zwei Jahre waren diese sehr speziell, weil wir immer nur jede Klasse einzeln feiern konnten.

**Sie sind in Riehen aufgewachsen – wie sehen Sie Riehen damals und heute?**

Ich habe mein Elternhaus in Riehen und ich habe noch Freunde in Riehen, aber ich lebe nicht mehr in Riehen und deshalb kann ich nicht sagen, wie das Gefühl wirklich ist. Ich glaube, der Dorfcharakter ist schon noch geblieben. Und mein Mann lacht immer, wenn zum Beispiel beim Einkaufen im Dorf das Gefühl entsteht, ich kenne halb Riehen. Man kennt sich einfach in einer bestimmten Generation.

**Ihr persönliches Fazit als Rektorin?**

Persönlich fühle ich mich privilegiert, dass ich diese Arbeit machen durfte. Es ist toll, wie das Kollegium mitgezogen hat. Wir haben ja unsere Ideen immer gemeinsam entwickelt, das war nicht ich allein. Es war toll, mit Leuten in eine gemeinsame Richtung zu gehen und am Schluss das Gefühl zu haben, wir haben zusammen etwas Gutes geschaffen. Und wir haben eine tolle Schülerschaft, die sich hier an der Schule wohlfühlt.

**Ein Schlusswort?**

Ich möchte mich bedanken bei der Gemeinde Riehen für das Wohlwollen und die Unterstützung, die wir immer gespürt haben. Und ich hoffe, dass der Schule diese Wertschätzung auch erhalten bleibt und wir weiterhin als Rieherer Gymnasium wahrgenommen werden. *Interview: Rolf Spriessler*



### Der letzte Tag im Spatzenäschtl

rs. Mit einem Spieltag im Pavillon am Langenlängeweg hat die Spielgruppe Spatzenäschtl am Donnerstag vergangener Woche ihre Tätigkeit beendet. Die Kinder durften malen und basteln, trugen einander selbsterfundene Tänze vor und spielten mit und ohne Begleitung der Betreuerinnen, darunter die in Pension gehende Leiterin Isolde Eitz-Kopp. Geplant gewesen war eigentlich ein Abschlussfest in der Waldhütte der Gemeinde Riehen im Maienbühl, dafür war dann aber die Wetterprognose zu unsicher. Am vergangenen Freitag wurde noch geräumt, seit dieser Woche wird das Lokal für den Einzug eines neuen Kindergartens vorbereitet. *Fotos: Rolf Spriessler*

**KIWANIS NORDWESTSCHWEIZ** «Serving the Children»-Day im Tierpark Lange Erlen

## Beim Büchsenwerfen die Sorgen vergessen

In den Langen Erlen fand ein grosser Kiwanis-Anlass zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher statt. Der Einladung zu diesem Sommeranlass, der letzten Samstag stattfand, folgten rund 100 Kinder aus Basel, die von der Winterhilfe eingeladen wurden. Nach der Einkleidung in blendend weisse Kiwanis-T-Shirts und der Einteilung der Kinder in sieben Gruppen folgte eine ausführliche Orientierung über das abwechslungsreiche Programm durch den Divisionsleiter Lieutenant Governor Thomas W. Lutz vom Kiwanis Club Leimental. In Kooperation mit dem Kiwanis Club Riehen sowie mit weiteren Clubs wurde unter dem Motto «Serving the Children of the World» ein unvergesslicher Tag für sozial benachteiligte Kinder geschaffen.

Das Konzept sah sieben Posten vor, die mittels eines Rotationssystems anzulaufen waren. Da gab es Sackhüpfen, eine Torwand, Büchsenwerfen, Eierlauf, eine Führung hinter die Kulissen, das Thema Bienen und ihr Imker sowie Tierpflege mit Ponyreiten. An jedem Posten mussten Aufgaben erfüllt werden, die als Wettbewerb bewertet wurden. Natürlich gab es auch ein kindergerechtes Spaghetti-Mittagessen. Rund sechzig Kiwanerinnen und Kiwaner aus der Division 11, Region Basel, sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Programms. Die eingeladenen Kinder konnten unbeschwerte Stunden in der einzigartigen Umgebung des Tierparks geniessen.



Das Büchsenwerfen war eine der Attraktionen am Kindertag, den der Kiwanis Club Riehen federführend mitorganisierte. *Foto: Renate Wunderlin*

Gegen Abend gab es angesichts der Altersspanne von 6 bis 16 Jahren anstelle einer Rangverkündigung eine Verlosung von drei Gutscheinen über 50 Franken, worüber sich drei Kinder riesig erfreuten. Alle Teilnehmenden erhielten einen Bhaltis. Es herrschte

eine ausgelassene Stimmung mit Spiel, Spass und Lachen und mit vielen leuchtenden Kinderaugen – das war ein toller Event für die glücklichen Kinder und Jugendlichen.

*Klaus Dannenberger, Kiwanis Club Birstal*

## BOGENSCHIESSEN Weltcupturnier in Paris

## Faber mit Weltcup-Platz 33 in Paris

rs. Nach der nur knapp verpassten Olympia-Qualifikation am letzten Quotenplatzturnier in Paris erreichte der Riehener Florian Faber (Bogensützen Juventas) im anschliessenden Weltcupturnier, das am vergangenen Sonntag zu Ende ging, im Männer-Einzel mit dem Recurve-Bogen den 33. Platz. Nach Platz 31 in der Qualifikation schlug Faber in den 1/48-Finals den Mongolen Dashnamjil Dorjsuren klar mit 6:2, unterlag dann aber in den 1/24-Finals dem Malaisier Khairul Anuar Mohamad in einem engen Match mit 4:6. Fabers Juventas-Klubkollege Andre Schori schied in der ersten Runde aus und belegte wie der Berner Thomas Rufer am Ende Platz 57.

Im Team-Wettbewerb der Männer belegten Faber, Schori und Rufer nach einer Niederlage gegen Malaysia den 17. Platz. Das Frauen-Team mit Riehener Juventas-Schützlin Olga Fusek sowie Stefanie Gerster und Valentine de Giuli schlug Kasachstan und unterlag Russland, was am Ende den guten 9. Rang ergab. In der Mixed-Qualifikation belegten Florian Faber und Valentine de Giuli den 26. Platz unter 35 Teams und verpassten die Finals der besten 24 Teams.

Im Frauen-Einzel unterlag Olga Fusek nach einer schwachen Qualifikation in der ersten Runde einer Russin und belegte wie auch ihre Schweizer Teamkollegin Valentine de Giuli den 57. Platz. Simone Gerster überstand zwei Runden, verlor in den Sechzehntelfinals gegen die spätere Zweite Elena Osipova aus Russland und belegte den guten 17. Schlussrang.

## Bogenschiessen, Weltcupturnier, 21.-27. Juni 2021, Paris (Frankreich)

**Männer, Recurve, Einzel, Schlussrangliste:** 1. Brady Ellison (USA), 2. Jack Williams (USA), 3. Federico Musolesi (ITA); 33. Florian Faber (SUI), 57. Thomas Rufer (SUI), 57. Andre Schori (SUI). – **1/48-Finals:** Pravin Ramesh Jadhav (IND/27/662) s. Andre Schori (SUI/86/638) 7:3 (30:25/23:28/28:26/27:27/30:29), Gijs Broeksma (NL/47/656) s. Thomas Rufer (SUI/66/647) 7:3, Florian Faber (SUI/31/661) s. Dashnamjil Dorjsuren (MGL/82/640) 6:2 (27:26/26:28/29:27/28:25). – **1/24-Finals:** Khairul Anuar Mohamad (MAS/34/660) s. Faber 6:4 (29:26/28/29:29/26:27/29:28)

**Frauen, Recurve, Einzel, Schlussrangliste:** 1. Deepika Kumari (IND), 2. Elena Osipova (RUS), 3. Mackenzie Brown (USA), 17. Simone Gerster (SUI), 57. Valentine de Giuli (SUI); 57. Olga Fusek (SUI). – **1/48-Finals:** Ksenia Perova (RUS/17/649) s. Olga Fusek (SUI/96/573) 6:0 (28:25/29:26/27:24), Simone Gerster (SUI/92/584) s. Kristine Andersen (DEN/21/648) 6:4 (26:28/28:28/28:27/29:28/28:28), Stephanie Barrett (CAN/22/647) s. Valentine de Giuli (SUI/91/592) 6:5 (26:27/23:27/28:25/28:23/26:26; 8:7). – **1/24-Finals:** Gerster s. Marie Horackova (CZE/44/634) 6:4 (25:27/30:26/27:26/25:27/27:26). – **1/16-Finals:** Elena Osipova (RUS/12/657) s. Gerster 7:3 (26:26/26:25/25:24/26:27/26:22).

**Teams, Recurve, Männer, Schlussrangliste:** 1. Deutschland, 2. Belgien, 3. Frankreich, 17. Schweiz (Faber/Rufer/Schori). – **1/12-Finals:** Malaysia s. Schweiz 5:4. – **Frauen, Schlussrangliste:** 1. Indien, 2. Mexiko, 3. Frankreich; 9. Schweiz (Gerster/de Giuli/Fusek). – **1/12-Finals:** Schweiz s. Kasachstan 5:4. – **1/8-Finals:** Weissrussland s. Schweiz 6:0. – **Mixed, Schlussrangliste:** 1. Indien, 2. Niederlande, 3. Mexiko; 26. Schweiz (Faber/de Giuli).

## SPORT IN KÜRZE

## Basler Schachfestival im Juli

rs. Nach zweimaliger coronabedingter Verschiebung soll das 23. Basler Schachfestival, das seit dem Abriss des Basler Hilton-Hotels im Landgasthof Riehen ausgetragen wird, am 17. bis 20. Juli 2021 als «Special Edition» in reduzierter Form stattfinden. Es wird nur ein Turnier gespielt, das für alle Spieler offen ist, die Pandemiemaassnahmen sind einzuhalten und die Teilnahmezahl ist auf 150 begrenzt. Die Teilnahmebedingungen können im Internet eingesehen werden (www.schachfestivalbasel.com).

## SG Riehen vor Wiedereinstieg

rs. Nachdem der Schweizerische Schachbund die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM im Jahr 2020 coronabedingt hatte ausfallen lassen müssen, findet diese 2021 wieder statt. Die Schachgesellschaft Riehen gehört in diesem prestigeträchtigsten Mannschaftswettbewerb der Schweiz seit Jahren zu den Top-teams der Nationalliga A. SGR-Mannschaftsleiter Peter Erismann geht davon aus, dass sein Team am 29. August mit einem Heimspiel gegen Bodan Kreuzlingen in den Wettkampfbetrieb zurückkehren würde. Ausserdem bestreitet die SG Riehen den Europäischen Klubcup, der vom 17. bis 25. September in Ohrid (Nordmazedonien) ausgetragen wird.

## Fussball-Resultate

3 Liga, Gruppe 2: FC Oberdorf – FC Amicitia I	1:5
Junioren A, 1. Stärkekategorie: FC Ettingen – FC Amicitia b	4:8
Junioren B, Promotion: FC Aesch a – FC Amicitia	2:8
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3: NK Pajde – FC Amicitia	1:7
FC Amicitia – FC Ferad	4:2
Senioren 40+, Regional, Gruppe 3: FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik	1:2

## Fussball-Vorschau

Basler-Cup, Final:  
Fr, 2. Juli, 20.30 Uhr, Spiegelfeld Binningen  
FC Amicitia (3.) – FC Concordia (2.)  
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:  
Sa, 3. Juli, 11 Uhr, Grendelmatt  
FC Amicitia – FC Rheinfelden b

## Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2020/21, Schlusstabellen
<b>Junioren A, Junior League A:</b> 1. FC Wohlen 11/25 (5) (37:15), 2. FC Solothurn 11/25 (8) (36:15), 3. FC Baden 11/21 (31) (36:29), 4. FC Concordia 11/20 (11) (33:18), 5. BSC Old Boys 11/18 (17) (28:19), 6. FC Black

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

## FC Amicitia kehrt in die 2. Liga zurück

Mit einem 1:5-Sieg in Oberdorf machte der FC Amicitia I den Drittliga-Gruppensieg perfekt und steigt in die 2. Liga Regional auf.

ROLF SPRIESSLER

Schon in der vorangegangenen Saison hatte man gedacht, es sei angerechnet für den FC Amicitia. Die Rotweissen waren auf besten Weg zum Doppelaufstieg in die 3. und 2. Liga – und wurden dann doch noch durch Corona gebremst, weil die Saison abgebrochen und nicht gewertet wurde.

So blieben die Gruppen für diese Saison dieselben. Obwohl auch jetzt nur die halbe Saison gespielt werden konnte – dieses Frühjahr wurde die im Herbst abgebrochene Hinrunde beendet –, gibt es nun ein gültiges Meisterschaftsergebnis, das jeder je einmal gegen jeden gespielt hat. Das Viertligateam des FC Amicitia hatte den Aufstieg in die 3. Liga am Vorwochenende sichergestellt. Und nun musste die erste Mannschaft in der letzten Meisterschaftsrunde den Drittliga-Gruppensieg auch noch perfekt machen.

Um diesen ganz auf sicher zu haben, brauchte der FC Amicitia I im abschliessenden Spiel vom vergangenen Sonntag in Oberdorf einen Sieg – oder ein Unentschieden mit nicht mehr als drei Strafpunkten. Sonst wäre man auf einen Punktverlust von Oberwil angewiesen gewesen.

Das Spiel auf dem Kunstrasenfeld des Sportplatzes z' Hof begann desaströs für die Riehener. Schon nach zwei Minuten hatte Amicitia einen Penalty und eine Gelbe Karte gegen sich. Oberdorf ging in Führung. Amicitia reagierte postwendend. Mit einem fantastischen Lupfertraf Luca Cammarota schon in der 5. Minute zum 1:1 und noch vor der Pause zog Amicitia mit zwei schön herausgespielten Toren von Leo Cadalbert und Florian Boss auf 1:3 davon.

Nach dem Seitenwechsel folgte dann nochmals ein Tiefschlag. Für eine angebliche Tötlichkeit – niemand habe etwas gesehen, so Trainer Kevin Ramseyer – wurde Luca Cammarota



Strafraumszene im entscheidenden Spiel des FC Amicitia (in Rotweiss) beim FC Oberdorf.

vom Platz gestellt und noch war eine halbe Stunde zu spielen. Oberdorf war heiss, weil es mit einem Sieg noch den Abstieg hätte verhindern können. Doch die Riehener liessen sich nicht aus der Ruhe bringen, bestimmten das Spiel auch mit einem Mann weniger und erhöhten durch Jordy Figueira und Florian Boss zum Schlussstand vom 1:5.

Er sei stolz auf sein Team, sagte der scheidende Trainer Kevin Ramseyer. Die Jungs hätten Charakter gezeigt, seit zwei Jahren hart auf das Ziel Zweitliga-Aufstieg hin gearbeitet und nun unter schwierigen Umständen die gestellte Aufgabe erfüllt. Immer wieder habe man Rückschläge einstecken müssen und sei wieder aufgestanden. Das sei eine Qualität dieser Mannschaft, die eine hervorragende mentale Stärke bewiesen habe.

Entsprechend war der Jubel nach dem Schlusspfiff. Doch schnell folgte die Rückfahrt nach Riehen, wo man sich auf der Grendelmatt zum Duschen begab und dann zum Klubrestaurant des benachbarten Tennis-Club Riehen wechselte, wo Ceresio-Wirt Franco Riccardi für die Spieler und Teamverantwortlichen ein Nachtessen servieren durfte.

Allzu ausgiebig feiern wollte man nicht, weil ja nun noch, sozusagen als

Kür nach der Pflicht, der Basler-Cup-Final gegen Concordia auf dem Programm steht. Dieser findet heute Freitagabend um 20.30 Uhr auf dem Sportplatz Spiegelfeld in Binningen statt.

## FC Oberdorf – FC Amicitia I 1:5 (1:3)

Sportplatz z' Hof (Kunstrasen). – Tore: 3. Jan Weber 1:0 (Penalty), 5. Luca Cammarota 1:1, 22. Leo Cadalbert 1:2, 35. Florian Boss 1:3, 69. Jordy Figueira 1:4, 75. Florian Boss 1:5. – FC Amicitia: David Heutschi; Jordy Figueira, Benedikt Bregener, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Luca Cammarota, Danaj Mäder, Lukas Wipfli, Florian Boss; Bryan Strauss, Leo Cadalbert; Ersatzspieler: Linus Kaufmann, Esat Ölmez, Mario Forgone, Marin Bajrami. – Verwarnungen: 3. Benedikt Bregener, 4. Liam Wenger, 41. Tiago José Soares Ribeiro, 72. Dimitris Pescha, 89. Lavdrim Jusufi. – Platzverweise: 58. Luca Cammarota.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Amicitia 113/31 (36) (41:18), 2. FC Oberwil 13/26 (25) (37:20), 3. FC Therwil 13/25 (36) (44:24), 4. FC Reinach II 13/24 (16) (25:16), 5. SC Münchenstein 13/24 (33) (25:21), 6. AC Rossoneri 13/20 (79) (29:41), 7. SV Muttenz III 13/16 (31) (35:34), 8. FC Münchenstein 13/15 (18) (30:40), 9. FC Schwarz-Weiss II 13/15 (23) (32:33), 10. BCO Alemannia Basel 13/15 (27) (27:33), 11. FC Concordia II 13/15 (33) (26:29), 12. FC Allschwil II 13/14 (30) (27:33), 13. FC Oberdorf 13/12 (46) (29:31), 14. FC Türkücü Basel 13/4 (35) (24:58).

## TENNIS Eröffnungs-Apéro und Plauschturnier des TC Riehen

## Smalltalk und Plausch-Tennis

rz. Am vergangenen Samstag, 26. Juni, holte der Tennisclub Riehen den für April geplanten Eröffnungs-Apéro nach. Bei schönstem Sommerwetter trafen bereits am Vormittag über 70 Klubmitglieder auf der Anlage ein, um zu spielen.

Am Nachmittag hiess Präsident Marc Guthauser alle Apéro-Gäste willkommen, insbesondere auch die zahlreichen Neumitglieder. Er erläuterte die Massnahmen des Klubs gegen die Coronakrise und berichtete von den zahlreichen klubinternen Anlässen in diesem Jahr. Schliesslich stellte er die Vorstandsmitglieder und deren Ressorts vor.

Am Sommerplausch-Turnier, das den ganzen Tag dauerte, beteiligten sich 28 Klubmitglieder. Dabei ging es weniger um das Gewinnen als vielmehr darum, neue (Tennis-)Bekanntschaf-

ten im Klub zu schliessen. Erfreulicherweise reichte das Teilnehmerfeld vom 11-jährigen Junioren bis zum 76-jährigen Senioren. Gespielt wurde in Vierergruppen jeder gegen jeden, so dass alle Beteiligten mindestens drei Spiele absolvieren konnten.

Nach dem Apéro fanden die Finalspiele statt. Wie an der Fussball-EM gab es Achtel-, Viertel- und Halbfinals, gefolgt vom grossen Final. Für diesen qualifizierte sich auch Präsident Marc Guthauser, der sich in einem spannenden Spiel dem talentierten, 18 Jahre jüngeren Valer Hodermarsky geschlagen geben musste.

Zum Abschluss dieses gelungenen Tages gab es für alle Turnierteilnehmenden ein gemeinsames Abendessen bei Franco Riccardi und seinem Team im Club-Restaurant «Ceresio».



Plauschturnier-Sieger Valer Hodermarsky (rechts) mit Finalgegner und Klubpräsident Marc Guthauser.

Foto: Rolf Spriessler



Gruppenbild der Apéro-Gäste auf dem Hauptplatz des TC Riehen, vom Dach des Klubhauses her gesehen. Foto: Rolf Behret

LEICHTATHLETIK Schweizermeisterschaften der Aktiven in Langenthal

# Silvan Wicki 100-Meter-Meister – TV Riehen zu sechst

Silvan Wicki verteidigte in Langenthal seinen 100-Meter-Titel und sammelte wertvolle Punkte fürs World Ranking.

ROLF SPRIESSLER

Im Rahmen der Leichtathletik-Schweizermeisterschaften vom vergangenen Wochenende in Langenthal kam es zum mit Spannung erwarteten Duell zwischen 100-Meter-Schweizermeister Silvan Wicki und Schweizerrekordhalter Alex Wilson (Old Boys Basel). Der 26-jährige Rieherer im Dress des BTV Aarau hatte bisher diese Saison stabile Resultate auf hohem Niveau geliefert, Wilson kommt aus einer Verletzung zurück und hatte noch keine Spitzenzeiten aufzuweisen. Silvan Wicki setzte sich schliesslich im 100-Meter-Final vom Freitagabend in einer Zeit von 10,22 Sekunden deutlich durch, Alex Wilson lief in 10,39 Sekunden als Zweiter ins Ziel. Mit den 100 Bonuspunkten für den Meistertitel und den Punkten für seine Saisonbestleistung, die viertbeste Zeit, die er je gelaufen ist, nur 11 Hundertstel Sekunden über seiner Bestleistung, machte Wicki einen Sprung nach vorne im World Ranking, das für die Selektionen an internationale Meisterschaften massgebend ist.

Pech hatte der Bettinger Cyrill Dieterle (TV Riehen), der topfit und motiviert angereist war, in seinem 100-Meter-Vorlauf einen vorzüglichen Start hinlegte – dann aber nach rund 20 Metern durch eine Oberschenkelzerrung gestoppt wurde. «Die Verletzung im vorderen Oberschenkelmuskulatur ist ungewöhnlich für einen Sprinter, wir können uns das nicht erklären», sagt Dieterles Trainerin Sabine Wicki. Dabei sei er so gut in Form gewesen.

Etwas gefrustet angetreten ist in Langenthal die Riehererin Aline Kämpf. Wegen anhaltender Oberschenkelprobleme konnte sie ihre Paradedisziplin, den Siebenkampf, nicht bestreiten. Mit einer für sie machbaren Leistung hätte



Silvan Wicki und Alex Wilson beim Zieleinlauf im 100-Meter-Final der Männer in Langenthal.

sie dort eine Medaille holen können. Die Titelkämpfe im Siebenkampf der Frauen und im Zehnkampf der Männer waren dieses Jahr in die Einzelmeisterschaften integriert worden. Statt des Siebenkampfes bestritt Aline Kämpf zwei Einzeldisziplinen. Platz sieben im Kugelstossen mit 11,90 Metern war für sie ein tolles Resultat. Im Speerwerfen, wo sie mit 36,31 Metern auf Platz 14 kam, wäre mehr möglich gewesen.

## Céline Niederberger schnell

Einen ganz guten Auftritt im TVR-Dress zeigte Céline Niederberger. Über 400 Meter Hürden lief sie in 62,50 Sekunden die achtbeste Vorlaufzeit unter 24 Konkurrentinnen, was zur Finalqualifikation gereicht hätte, wenn nicht in Langenthal nur sechs statt den bei einer SM üblicherweise acht Bahnen zur Verfügung gestanden hätten. «Es war ein guter Lauf, aber technisch liegt noch etwas drin und Céline ist nicht jede Hürde optimal angelaufen», meinte Trainer Matthias Müller. Sie sei in einer Topform und da sei noch einiges möglich.

Zufrieden sein darf auch Marco Thürkauf als Achter im Weitsprung mit 7,06 Metern. Nach langwierigen Ver-

letzungsproblemen war dies seit längerem wieder sein erster Siebenmeter-Sprung und die Teilnahme an den Finaldurchgängen der besten Acht in einem enorm starken Feld war schon als schöner Erfolg zu werten.

Norina Sankieme war im Dreisprung der Frauen wegen der vielen Anmeldungen auf eine Warteliste gesetzt worden und hatte nach einigen Rückzügen erst am Mittwoch vor der Meisterschaft erfahren, dass sie starten kann. Mit einem Satz auf 11,25 Meter – nur acht Zentimeter unter ihrer Bestleistung – rechtfertigte die erst 18-jährige Athletin ihre Selektion und erreichte den starken 11. Platz unter 17 Athletinnen.

Die routinierte TVR-Athletin Karin Olafsson warf den Speer im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf ansprechende 38,92 Meter, verpasste aber als Neunte leider knapp die Finaldurchgänge. Als Sechzehnte im Diskuswerfen mit einer Weite von 36,51 Metern schöpfte sie ihr Potenzial dann nicht ganz aus.

Der Bettinger Cédric Dieterle, der für den LC Zürich startet, trat erstmals an einer SM über 400 Meter an, lief in 49,28 Sekunden die siebtbeste Vorlaufzeit und verpasste den Final nur um eine Hun-



Marco Thürkauf beim Weitsprung der Männer.

dertstelsekunde. Mitte April habe er sich im Trainingslager zwei Wadenzerrungen und eine Entzündung der Achillessehne zugezogen und habe danach rund zwei Monate nur alternativ trainieren können. Angesichts dessen, dass er erst vor zwei Wochen wieder voll habe sprinten können, sei er mit seinem Auftritt sehr zufrieden, meinte Cédric Dieterle.

## Fünf Titel für LABB

Für die Vereine beider Basel gab es in Langenthal fünf Titel, dreimal Silber und dreimal Bronze. Alex Wilson holte nach Silber im 100-Meter-Lauf dann in Abwesenheit einiger starker Läufer unangefochten Gold über 200 Meter, Jason Joseph (LC Therwil) gewann den 110-Meter-Hürdenlauf, Gregori Ott (Old Boys) das Diskuswerfen, Matthias Steinmann (FrenkeFortuna) den Zehnkampf und für den Höhepunkt sorgte Salome Lang (Old Boys), die im Hochsprung nicht nur gewann, sondern mit 1,97 Metern auch gleich ihren eigenen Schweizerrekord verbesserte und zum zweiten Mal innert kurzer Zeit die Olympialimite übersprang (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Céline Niederberger auf der Zielgeraden des 400-Meter-Hürdenlaufs.



Aline Kämpf beim Kugelstossen der Frauen.

Fotos: athletix.ch

VOLLEYBALL Finalturnier der Knaben U13 in Genf

## TV Bettingen auf Platz sechs



Die Knaben U13 des TV Bettingen, hinten von links Chantal Suja, Manuel Suja, Jacques Allemann, Ernest Allemann, vorne Kian Raschle, Marc Allemann und Emery Sartorius.

Foto: zVg

Am Finalturnier der sechs besten Teams der Schweiz in Genf vom 20. Juni 2021 hat das Team des TV Bettingen den sechsten Platz erreicht. Die fünf Spieler Manuel Suja, Kian Raschle, Emery Sartorius, Marc Allemann und Jacques Allemann haben sich gut gegen die besten Teams der Schweiz behauptet. Leider reichte es nur für einen Sieg.

Zuvor hatte der TV Bettingen alle Teams aus Basel-Stadt und Baselland besiegt und sich so den Regionalmeistertitel geholt. Anschliessend konnte auch die Ausschcheidung für die Schweizermeisterschaft in St.-Imier gewonnen werden. Das Projekt Volleyball in

Bettingen begann vor sechs Jahren mit kidsVolley im Kindergartenalter. Auf den Stufen 1 bis 4 kidsVolley waren die Teams immer vorne mit dabei und in dieser Saison 2020/21 spielten die Jungs erstmals gegen Gleichartige in der U13 und gewannen alle Spiele mit 2:0 Sätzen.

Damit hat sich der Einsatz für das Team und die Coaches Ernest Allemann und Chantal Suja mehr als gelohnt. Leider geht mit dem Schweizer Finalturnier in Genf auch das Bettinger Projekt zu Ende. Für die nächsten Jahre fehlen die Spieler und die meisten Kinder wechseln nun zu SC Gym Leonard.

Ernest Allemann

RUDERN BRC-Mitglied an den Deutschen Meisterschaften

## Julius Olafs Medaille und drei Selektionen

Eigentlich sollten am vergangenen Wochenende die Schweizer Meisterschaften (SM) im Rudern stattfinden. Doch weil die Corona-Lockerungen für diesen Event etwas zu spät kamen, wurde die SM in den September verschoben. Trotzdem blickt der Basler Ruder-Club auf eine erfolgreiche Woche zurück. Ein BRC-Ruderer stand in Essen auf dem Podest und drei BRC-Ruderer wurden international selektioniert.

Julius Olaf vom BRC startete sowohl im Einer Leichtgewichte als auch im Doppelzweier Leichtgewichte an den Deutschen U23-Meisterschaften auf dem Baldeneysee bei Essen. Der 21-jährige Lörracher reiste mit dem Ziel an, sich mit einer Medaille an den Deutschen Meisterschaften einen Platz im Deutschen U23-Nationalkader zu ergattern. Da Schweizer Vereine an den Deutschen Meisterschaften nicht startberechtigt sind, schloss sich Olaf für dieses Vorhaben dem Ruderclub Rheinfelden an.

Mit seinem Rheinfelder Partner Joscha Holl konnte Olaf dann auch vor allem im Doppelzweier der Leichtgewichte überzeugen. In einem starken Teilnehmerfeld qualifizierten sich Olaf/Holl souverän für den A-Final der sechs besten Boote. Im A-Final belegten Olaf/Holl den sehr starken dritten Rang und sicherten sich die Bronzemedaille.

Auch bei den Leichtgewichts-Einern zeigte Olaf eine gute Leistung und belegte als Sieger des B-Finals den siebten Gesamtrang. Lediglich um knapp drei Sekunden hatte Olaf den A-Final verpasst, wo ein weiterer Medaillengewinn möglich gewesen wäre. Diesen A-Final hatte Joscha Holl dank eines Exploits im Halbfinale erreicht, doch auch für ihn reichte es nicht zu einer zweiten Medaille. Holl wurde im Leichtgewichts-Skiff Fünfter. Für diese sehr guten Resultate mussten Olaf und Holl in Essen ein Mammutprogramm absolvieren. Ins-



Julius Olaf (rechts) mit seinem Rheinfelder Partner Joscha Holl in Essen.

Foto: zVg

gesamt je sieben Rennen hatten die beiden bei sehr warmen Temperaturen zu bestreiten und gingen dabei fast immer an ihre Leistungsgrenze. Umso schöner, dass sie sich mit einer Bronzemedaille belohnen konnten.

Fast noch grösser war dann aber die Freude der beiden Ruderer, als sie aufgrund der starken Leistungen für die U23-Europameisterschaften selektioniert wurden. Im tschechischen Racice werden Julius Olaf und Joscha Holl Anfang Juli für das deutsche U23-Nationalteam auf Medaillenjagd gehen.

Die notwendigen Selektionsentscheide des Schweizerischen Ruderverbands Swiss Rowing für die internationalen Junioren-Wettkämpfe 2021 wurden in der vergangenen Woche gefällt. Erfreulich für den BRC ist, dass

gleich drei Mitglieder nominiert wurden. Der Bettinger Donat Vonder Mühl und Léon Zahner werden die Schweiz zusammen mit Séric Critchley aus Vevey und Mattia Soldo aus Rapperswil im Vierer mit Steuermann an den Junioren-Weltmeisterschaften in Plovdiv (Bulgarien) vertreten. Für beide BRC-Athleten ist dies die erste Teilnahme an internationalen Titelkämpfen.

Als Dritter BRC-Ruderer wurde der erst 16-jährige Valentino Gasch für den Coupe de la Jeunesse in Linz (Österreich) selektioniert. Gasch wird im Zweier ohne Steuermann zusammen mit Nicolas Berger vom Rowing Club Bern erste Erfahrungen an einem internationalen Wettkampf sammeln.

Dominik Junker



**GRATULATIONEN**

**Hanspeter und Edith Gräub-Stalder zur goldenen Hochzeit**

rs. Am 26. Juni durften Edith und Hanspeter Gräub-Stalder das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar nachträglich, aber nicht minder herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

**Alby Kaufmann-Guri zum 90. Geburtstag**

rs. Eigentlich wollte Alby Kaufmann seinen 90. Geburtstag auf einer Rheinfahrt von Basel nach Amsterdam und zurück feiern, unter dem Motto «180 Jahre Kaufmänner», denn in diesem Jahr feiert sein Sohn den Sechzigsten und sein Grosssohn den Dreissigsten. Die Reise musste dann aber coronabedingt verschoben werden, vermutlich auf Frühjahr 2022.

Heute Freitag feiert Alby Kaufmann seinen 90. Geburtstag nun also an Land. Geboren wurde er 1931 als zweites von drei Kindern in Basel. Er wuchs in Riehen auf, wo er auch die Primar- und Realschule besuchte, und er ist seit 1960 mit Marguerite, geborene Guri, verheiratet und hat einen Sohn, zwei Grosskinder und eine Urenkelin.

Alby Kaufmann trat 1947 in die damalige Schweizerische Reederei AG ein, machte dort eine Kaufmännische Ausbildung und arbeitete von 1955 bis

1962 für den Lehrbetrieb in Antwerpen und Duisburg. Dazwischen hatte er 1951 die Strassenpolizei-Rekrutenschule absolviert, die Ausbildung bis zum Feldweibel weitergeführt und 1954 in der Überwachungskommission für den Waffenstillstand in Korea mitgewirkt.

Im Jahr 1963 machte sich Alby Kaufmann im Strassentransportgewerbe selbstständig und war während 32 Jahren im Berufsverband ASTAG tätig, der ihm 1997 die Ehrenmitgliedschaft verlieh.

Alby Kaufmann war auch Sektionschef im Kriegs-Transport-Amt, er war Fachrichter am Gewerbegericht in Basel und Experte für die kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen in den beiden Basel. Ausserdem war er Mitbegründer des Kiwanis-Clubs Riehen und ist Mitglied der LDP.

Eine dreijährige Gesangsausbildung, die er sich ab 1996 als Rentner leistete, führte unter anderem dazu, dass er 14 Jahre im Schnitzelbagg «Striggedde» mitwirkte und eine CD aufnahm. Im Jahr 1999 schloss er sich dem Verein Basler Seniorentheater an, den er während acht Jahren präsidierte und der inzwischen als Seniorentheater Riehen-Basel tätig ist.

Die Riehener Zeitung gratuliert Alby Kaufmann herzlich zum Neunzigsten, wünscht ihm gute Gesundheit und auch weiterhin viel Glück und Freude bei seinen geplanten Unternehmungen.

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 26**

grosser Musiker, Komponist (it.)	Kurzwort: Abonnement	sommerl. Erfrischungsgetränk	Abk.: Sekunde	Dachwohnung	Kunststil des 18. Jahrhunderts	Effet	Küsten-schiff des Mittelmeers	Verzückung	Fussballnationalmannschaft	etwas in Form bringen	Zauberin in der „Odyssee“
6	4			Mann	offizieller Wider-ruf		ein-faches Fahrzeug				öffentl. Beweis d. Hochachtung
					Entscheidungs-kampf					9	
trop. Stechmücke	Vorn. der Schau-spielerin Moore		weibliche Person	weisser Baustoff männl. Vorname			Zeitschaltuhr (engl.)				Note beim Doktor-examen
Schweizer Abfahrts-Olympiasieger 2010					Strom in Ost-sibirien		8	festes Zueinanderhalten			
			ugs.: Schluck-auf			Himmelskörper				5	
Kohleprodukt	Rhein-zufluss Streit, Klage										
			1				kraftvoll, markig	Abteilung, Fach		lat.: Mehrzahl	pausieren, sich ausruhen
flüssig, verfügbar	For-schungsraum (Kurz-w.)		konfe-rieren	Fass	früh-städt. Beamter	Greif-vogel	nicht aussen	ugs.: gross-artig			
Nach-züglerin					kleine drei-eckige Flagge					3	Zeitge-schmack
Region in Nordost-spanien							gut trainiert, in Form		kurz für: um das		
Anfang, Start					unsicht-bare Wärme-strahlen						7
spani-scher Ausruf			Novität						Lebewohl		
Schweizer Autor (Gustav) † 1967				2	sich schnell weg-bewegen						

**BETTINGEN Ausflug der Altersstube zum Rheinfall**

**Schöne Aussicht und Sonnenschein**



In geselliger Runde genoss Edith Bloch den Ausflug, den sie anlässlich ihres runden Geburtstags auf die Beine stellte. Fotos: Stefan Fischer

form begeben. Fast unten am Wasser konnte ein schöner Blick auf den tosenden Rheinfall geworfen werden. Dank des vielen Regens der vergangenen Wochen führte er viel Wasser. Vom Schloss Neuhaus ging es durch den Kanton Zürich vorbei an der Klosterkirche Rheinau nach Kaiserstuhl. Dort wurde im Hotel-Restaurant Kreuz das Zvieri zu sich genommen. Die Altersstube bedankt sich herzlich bei Edith Bloch, welche diesen besonderen Ausflug anlässlich ihres 80. Geburtstags organisierte.

Pfr. Stefan Fischer



Die Station am Rheinfall in Schaffhausen war gewiss ein besonderer Höhepunkt der lang ersehnten Exkursion der Altersstube.

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 25 lauten: DOPPELSPUR (Nr. 22); WIFLISBURG (Nr. 23); FAZENETTLI (Nr. 24); SILVAPLANA (Nr. 25).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Urs Heusser**, Riehen und **Elisabeth Kaiser**, Riehen.

**Lösungswort Nr. 26**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 26 bis 30 erscheint in der RZ Nr. 30 vom 30. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

**PNT**  
 MULDEN - ENTSORGUNG  
 KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER  
**061 601 10 66**  
 www.nussbaumer-transporte.ch  
**PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
 Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

**RIEHENER ZEITUNG**  
 Inserate in der RZ machen sich bezahlt. Gerne nehmen wir Ihre Aufträge entgegen.  
 Telefon **061 645 10 00**  
 E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**  
 www.riehener-zeitung.ch

**Hans Heimgartner**  
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur  
**Sanitäre Anlagen**  
**Erneuerbare Energien**  
**Heizungen**  
 • Reparatur-Service  
 • Gas-Installationen  
 • Boiler-Reinigungen  
 • Gartenbewässerungen  
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
**061 641 40 90**  
 www.hans-heimgartner.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag  
**reinhardt**  
 www.reinhardt.ch